

Odervorland

Nº 3

Ausgabe August 2018
20. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland
www.amt-odervorland.de

Nº 296 ausgegeben zu Briesen/Mark
August 2018 / 25. Jahrgang



Foto: R. Kramarczyk

Oberschule Briesen: Abschlussfeier unserer Zehntklässler



FAW
Förderverein
der Oberschule
Briesen

Die Abschlussfeier des Jahrgangs 10 im Schuljahr 2017/18 fand am 22.6.2018 in einer heimatischen Atmosphäre mit viel Freudenfeuer und einem Hauch Rührseligkeit statt. Die Absolventinnen und Absolventen organisierten das festliche Programm im Gasthaus Berkenbrück und luden nebst Eltern und Angehörigen auch besondere Gäste, wie zum Beispiel die Amtsdirektorin des Amtes Odervorland, Frau Rost, ein. Unsere jungen Absolventinnen und Absolventen sahen umwerfend aus. Die Freude über die erlangten Abschlüsse war groß und die Vorfreude auf das Leben nach der 10. Klasse noch größer. Doch nicht nur unsere Schülerinnen und Schüler bekamen ihre Zeugnisse und andere Gesten der Anerkennung, sondern auch einige Lehrer. So wurde zum Beispiel ein persönliches Kunstwerk an Herrn Kochan, den ehrenwerten Klassenlehrer, übergeben, für den diese Festlichkeit eine zweifache Bedeutung hatte. Obwohl der Fokus auf der Feier der jungen Erwachsenen, für die das Leben nun einen Gang höher geschaltet wird, lag, so war es auch eine Abschlussfeier für Herrn Kochan, der dieses Jahr nach langjähriger hingebungs-



voller Lehrertätigkeit in den Ruhestand geht. Angeregt unterhielten sich alle beim köstlichen Essen nach der Zeremonie über Zukunftspläne und lachten über Anekdoten, die in den vergangenen vier Jahren an der Oberschule Briesen ihre Signatur hinterließen. Eine Fotoanimation sorgte nochmals für Heiterkeit und das

ein oder andere sentimentale Seufzen, bevor die Musik zum Tanzen einlud. Es war ein sehr gelungener Abend! Wir wünschen allen unseren Absolventinnen und Absolventen über diese Festlichkeit hinaus viel Erfolg auf ihren weiteren Wegen; mögen ihre Pfade mit fortwährender Freude, bedeutenden Erfahrungen sowie mit Liebe und Weisheit gepflastert sein!

Ihr Mietkoch

Ihr Partner für Ihre großen und kleinen Feierlichkeiten.

Norbert Burmeister, Dorfstr. 7 • 15236 Jacobsdorf
Tel.: 033608 - 37 74, Funk: 01 71 - 7 45 17 78

Frau Dr. Werner,
Schulleiterin der Oberschule Briesen



Traditionell erwartet Sie als erstes der Federweiße und der rote Sauer aus den Trauben dieses Jahres. Natürlich sind auch die Weine des Jahrgangs 2017 verfügbar. Außerdem erwarten Sie am Samstag ab 17:00 Uhr „Die Zaunreiter“, eine Band aus Storkow, die uns mit Irish Folk unterhalten wird. Am Sonntag beginnt um 11:00 Uhr der Frühschoppen, bei dem Ihnen „The Rattle Storks“, die Oldtime Jazzband aus Storkow, ordentlich einheizen wird. Auch für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt werden, zum Beispiel mit Flammkuchen, Schmalzstullen und möglicherweise noch ein oder zwei andere Schmankerl. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen. Weinbergführungen werden selbstverständlich auch angeboten. Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns auf Sie.

WERKUT WP PATKE

Müllroser Firma für den Großen Preis des Mittelstandes nominiert

Die Müllroser Firma Hoch- Tief und Straßenbau GmbH mit seinem Geschäftsführer, Herrn Ulrich Zimmer, ist für den Großen Preis des Mittelstandes 2018 nominiert.

Insgesamt wurden 4917 kleine und mittelständische Unternehmen für diesen bedeutendsten Wirtschaftspreis von mehr als 1.000 Kommunen, Institutionen, Kammern, Verbänden, Unternehmen und Einzelpersonen nominiert.

Die Verleihung verläuft in verschiedenen Stufen. Zwölf Regionaljürs entscheiden über die „Finalisten“, „Preisträger“ und „Sonderpreisträger“.

Die Firma HTS Müllrose hat die vorletzte Wettbewerbsstufe - die sogenannte „Juryliste“ als ein Unternehmen unter 742 erreicht. Herr Ulrich Zimmer konnte die Urkunde für die Erreichung der Jurystufe in Berlin am 18.06.2018 entgegennehmen.

Die zwölf Regionaljürs haben bis Ende Juni die Aufgabe, über die Preisträger und Finalisten ihrer Region zu befinden. Die Preisverleihung für Sachsen, Sachsen-Anhalt, Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern findet am 8. September 2018 im Maritim Hotel in Dresden statt. Höhepunkt und Abschluss des Wettbewerbs 2018 ist die Bundesgala am 27. Oktober im Hotel „Maritim“ in Berlin, wo die bundesweiten Sonderpreise für dieses Jahr vergeben werden.

Thomas Kühl



Aus Wohnträume werden Wohnräume

hts

**Müllroser
Hoch-, Tief-
Straßenbau GmbH**

NEUBAU, UM- UND AUSBAU Geschäftsführer - Ulrich Zimmer

Alles aus einer Hand!

- Individueller Hausbau
- Erstberatung
- Erstellung Planungsvorlagen
- Erstellung Bauantrag
- Bauausführung
- Innenausbau
- Grünflächen und Außenanlagen

Gewerbeparking 3
15299 Müllrose
Telefon: (03 36 06) 8 95-0
E-Mail: hts.gmbh@gmx.de
www.hts-muellrose.de

THE BIG CHALLENGE 2018

Auch in diesem Schuljahr nahmen unsere Fünft- und Sechstklässler wieder an dem englischsprachigen Wettbewerb „The Big Challenge“ (Die große Herausforderung) teil.

Es galt 45 Fragen zu Wortschatz, Grammatik, Phonetik, Leseverstehen und Landeskunde zu beantworten.

Alle teilnehmenden Schülerinnen erhielten als Anerkennung eine Urkunde und ein Poster sowie Bleistifte mit UK-Motiv.

Die besten Teilnehmer konnten sich zudem noch über Schülerkalender, englischsprachige Lektüre und Rätselhefte freuen.



Die erfolgreichsten Schüler/innen der Klassenstufe 5 sind:

1. Mia-Sophie Schra
2. Chané Tekl
3. Jennifer Schmidt
4. Sadie Hoffmann
5. Emily Schicke
6. Francesca Spanier und Malte Klein

Zu den Gewinnern der Klassenstufe 6 gehören:

1. Nick Panther

2. Lin Elisabeth Lück
3. Justin Brasching
4. Niclas Langethal
5. Emily Herde
6. Mika Bathelt

Wir gratulieren allen Gewinnern und wünschen weiterhin viel Freude und Erfolg beim Erlernen der englischen Sprache.

Ein großes Dankeschön geht an Herrn Niedenfür, der die Startgebühr für alle Teilnehmer im Namen des Fördervereines der Schule überwiesen hat, sodass alle Kinder der entsprechenden Klassenstufen mitmachen konnten.

Ute Wegener und Katrin Rudolf
(Englischlehrerinnen der Grundschule Briesen)



Inhaber: Christian Zeumer
Viktoriaweg 2 · 15299 Müllrose

Telefon:
[033606] 78 63 05

Telefax:
[033606] 78 63 21

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
07.30 Uhr – 15.30 Uhr

*Lernen Sie uns bei einem
Schnuppertag kennen!*

Unsere Leistungen:

- Abholung und Rücktransport von/ab der eigenen Haustür
- Betreuung von 07.30 bis 15.30 Uhr
- abwechslungsreiche Tagesgestaltung
- gemeinsames Frühstück und Mittagessen getreu dem Motto „gemeinsam statt einsam“
- vielfältige Ausflüge

Inhaberin: Bianca Zeumer
Viktoriaweg 2 · 15299 Müllrose

Telefon:
[033606] 78 63 06

Telefax:
[033606] 78 63 21

*Bitte um telefonische
Terminabsprache.*



*Ihr Fahrdienst im Schlaubetal,
Ihr Weg ist unser Ziel!*

Unsere Leistungen:

- Fahrten für gehfähige sowie gehunfähige Patienten (Rollstuhlfahrer)
- Arztfahrten
- Fahrten zu ambulanten Behandlungen/Operationen im Krankenhaus
- zur stationären Aufnahme ins Krankenhaus
- Entlassungen aus dem Krankenhaus
- Fahrt zur Chemo- oder Strahlentherapie
- Fahrt zur Dialyse
- Verlegungen

Aktuelles:

Tag der offenen Tür am 23.06.2018

Am 23.06.2018 stellte sich die Tagespflege im Schlaubetal bei einem Tag der offenen Tür vor. Alle Interessenten erhielten an diesen Tag einen umfassenden Einblick in unsere Räumlichkeiten und konnten sich über das vielseitige Angebot informieren. Auch die Tagesgäste und die Angehörigen selbst waren vor Ort. Die Aufregung und Vorfreude war groß, denn für das bevorstehende Programm hatten die Tagesgäste



wochenlang geübt. Drei wunderschöne Volkslieder wurden gemeinsam gesungen und unser Tagesgast Frau Patke bedankte sich im Namen aller Tagesgäste mit einer Rede bei den Mitarbeitern der Tagespflege. Trotz des eher kühlen Wetters herrschte ein großer Andrang, auch der Basar, der dieses Jahr zum ersten Mal veranstaltet wurde, war gut besucht. Nicht nur Handarbeiten und Gebasteltes wurden angeboten, auch Kreativ-Keramik, Frau Silke Klose aus Müllrose, war mit ihrem Töpferstand dabei.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Tagesgästen, den Angehörigen und fleißigen Helfern für diesen unvergesslichen Tag und freuen uns bereits auf den nächsten Tag der offenen Tür.



Senkpiel Transporte - Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte
Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Ob kleine oder große Mengen, wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie! Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar! Wir liefern auch Samstag!

- | | | | |
|--|--|--|--|
| • Boden Füllboden (hell)
Oberboden (dunkel)
Spielsand | • Kies alle Körnungen
und Sorten
Rollkies | • Erde Mutterboden
Komposterde
Lehm | • Tragschichten Beton-Recycling
Ziegel-Recycling
Schlacke, Natursteinschotter |
|--|--|--|--|

Annahme von Grünschnitt, Erdaushub und recyclingfähigen Bauschutt

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose · Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28

www.senkpiel-transporte.de · e-mail: kontakt@senkpiel-transporte.de

Öffnungszeiten von März - Oktober: Mo - Fr 7.00 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr



Dick Whittington

Am 11.06.2018 war das englisch-sprachige Theater WHITE HORSE THEATRE bei uns zu Gast.

Die 3. bis 6. Klassen erlebten die berühmte



englische Sage „Dick Whittington“.

Die beiden jungen englischen Schauspieler Katie Farquhar und Simon Dean setzten die Geschichte mit viel Spielfreude und hervorragender englischer Aussprache um, sodass wir den Inhalt in vollem Umfang verstanden.

Der junge Dick kam mit 15 Jahren nach London ohne einen Taler in der Tasche.

Er traf Alice, die ihm Arbeit in der Küche gab. Sein treuester Wegbegleiter wurde eine Katze, die dann auf der afrikanischen Insel Zanziboo alle Ratten fing und so das Königreich von einer großen Plage befreite.

Aus Dankbarkeit schenkte der König von Zanziboo Dick die Hälfte seines Schatzes.

Dick wurde ein reicher, gefragter Mann, der das Amt des Bürgermeisters von London erhielt und Alice zur Frau nahm.

Wir bedankten uns bei den Schauspielern mit kräftigem Beifall, kleinen Präsenten sowie selbst gestalteten Briefen und Zeichnungen.

Angelique Stelter und Nele Heske
Klasse 5b Grundschule Briesen

„Wir haben jünstich Strom & Gas, hier uff 'm Land!“

Egal wo Sie in Brandenburg wohnen, wechseln Sie zu uns und sparen Sie mit unseren Oderland-Produkten für Strom und Gas.

GRATIS-APP
Rechnen Sie jetzt Ihre monatliche Ersparnis!

Oderland Gas **Oderland Strom**

Kundencentrum LennéPassagen
geöffnet: Montag-Donnerstag: 9-18 Uhr und Freitag: 9-14 Uhr
Lenné Passagen | Karl-Marx-Straße 195 | 15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: (0335) 5533 300 | www.stadtwerke-ffo.de

stadtwerke
FRANKFURT (ODER)
Die Energie von hier.

• Kita „Kinderrabatz“

Ein Sommerfest unter dem Motto „Experimente für die Kleinen, aber auch für die Großen“



Fensterbänke
Innentreppen
Außentreppen

SIEBKE

BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG



- *Marmortreppen*
- *Außentreppen*
- *Fensterbänke*
- *Waschtischplatten*
- *Küchenarbeitsplatten*

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd
Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62
Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de

Zum diesjährigen Sommerfest in der Kita „Kinderrabatz“ in Briesen am 22.06.2018 waren zahlreiche Eltern mit ihren Kindern geladen und erschienen.

Für die Großen und Kleinen gab es Einiges zu entdecken. Auf dem Gelände waren Stationen, die zum Experimentieren eingeladen haben. In Begleitung der Eltern konnten die Kinder einen Sandvulkan bauen, eine Wolke im Glas herstellen, einen Farbwirbel erzeugen und vieles mehr. Das Fest wurde durch eine musikalisch begleitete Vorführung der Hortgruppe eröffnet.

Neben den Stationen war aber auch für das leibliche Wohl aller Besucher gesorgt. Es gab verschiedene Stände an denen Zuckerwatte, Bratwürste, Kaffee und Kuchen angeboten wurden.

Die Besucher konnten sich auch abseits des Getümmels einen Sitzplatz suchen und mit anderen Eltern ins Gespräch kommen. Als Team der Kita „Kinderrabatz“ möchten wir uns bei den Kuchenbäckern und bei der

Firma Noske für die Bereitstellung der Eismaschine bedanken. Wir wünschen allen Einwohnern des Amtes Odervorland sowie den Eltern und Kindern der Kita „Kinderratz“ einen schönen Sommer.

Das Team der AWO Kita „Kinderratz“



Herzlich Willkommen

zum
Krümeltreffen

in der Kita
„Abenteuerland“
Pillgram

jeden ersten Dienstag im Monat
von 15.30 - 16.30 Uhr

im Obergeschoss der
Kinderkrippe

Voranmeldung erwünscht!

Tel.: 033608 213

Elternbrief 37: 5 Jahre, 10 Monate: Auch Eltern müssen sich umstellen

Wenn Ihr Kind in die Schule kommt, ist das vermutlich auch für Sie eine große Umstellung. Manch einem Elternteil fällt das frühe Aufstehen und schnelle Fertigmachen genauso schwer wie dem Kind! Viel Stress und Ärger können Sie sich ersparen, wenn Sie ein bisschen planen und ein paar feste Gewohnheiten einführen. Zum Beispiel so: Ein guter Start in den Tag fängt am Vorabend an: Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind zeitig ins Bett kommt. Planen Sie genug Zeit für Umziehen, Zähneputzen und Vorlesen ein. Überlegen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam, was es für den nächsten Schultag braucht, und legen Sie alles bereit. Nichts nervt mehr, als wenn man in der morgendlichen Hektik noch Hefte oder Turnschuhe suchen muss.

Das morgendliche Aufstehen dauert im Zweifel immer länger, als Sie sich das vorgestellt haben. Planen Sie eine Pufferzeit ein, sonst leiden Ihre Nerven und es kommt zu unschönen Szenen, die dem Kind womöglich die Lust auf die Schule verderben.

Auf jeden Fall sollte genug Zeit für ein Frühstück sein. Ihr Kind braucht eine Grundlage, um in der Schule aufmerksam sein zu können. Auch ein Pausenbrot muss sein, dazu am besten was Frisches: Apfel-, Möhren-, oder Paprikaschnitze oder anderes Obst oder Gemüse. Wichtig ist die mit Wasser oder Tee gefüllte Trinkflasche: Wer zu wenig trinkt, kann nicht gut denken!

Schauen Sie möglichst täglich zusammen mit Ihrem Kind in den Schulranzen. Häufig finden Sie darin wichtige Nachrichten (von „Wir haben Läuse“ bis „am Montag fällt die Schule aus“) oder auch Reste vom Schulbrot. Der tägliche Blick in den Ranzen zeigt Ihrem Kind: Meine Eltern nehmen die Schule ernst.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per Email an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.



Sabine Weczera M.A.
Elternbriefe Brandenburg

• Kita Berkenbrück

Liebe Eltern,

wir begrüßen Sie und ihr Kind gern täglich, von 09:30 Uhr bis 10:30 Uhr zum gemeinsamen Spielen in unserer Kita „Löwenzahn“. Wir bitten Sie, um eine telefonische oder gern auch persönliche Voranmeldung, so dass wir optimal den Vormittag für Sie planen und gestalten können.
Telefon: 033634/277

Wir freuen uns auf Sie und ihr Kind.

Ihr Kita-Team

• Kita Zwergenstübchen



„Herzlich Willkommen“ sagen alle kleinen und großen „Zwerge“

Das Falkenberger „Zwergenstübchen“ öffnet seine Türen für neugierige Eltern und deren Kinder, die noch keine Kita besuchen, täglich in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr zum Kennenlernen und gemeinsamen Spielen.

Um eine telefonische Voranmeldung wird gebeten unter 033607/230!

Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen

Wir sammeln Altpapier!

Am Heizhaus steht eine Sammeltonne bereit.

**Erlös zugunsten des Schulfördervereins
keine Folien, keine Plastik, keine Pappe**

Hinter dem Heizhaus steht ein Schrottcontainer, in den Anwohner zugunsten des Fördervereins Schrott spenden können!

05.07.- 18.08.18	Sommerferien
18.08.2018	10:00 Uhr Einschulung in der Turnhalle
20.08.2018	07:30 Uhr 1. Schultag
20.08.2018 bis 24.08.2018	Methodenwoche und Zirkusprojekt
27.08.2018	Busschule für Jahrgang 1
20.08.2018 bis 14.09.2018	1. Elternversammlung in allen Klassen



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Fürstenwalde e. V.



Liebe Kinder! Liebe Eltern! Hier kommen einige Eindrücke vom ersten Halbjahr diesen Jahres:



Elterngesprächsrunde zum Thema „Familie“ für meine Weiterbildung zum Elternbegleiter, welche ich in diesem Frühjahr erfolgreich abgeschlossen haben



„Dot-Painting“ bei Kinder-Kunst-Klamauk

Aufruf!!!

Wir suchen dringend eine/n bewegungsfreudige/n und kinderbegeisterte/n Kursleiter/in für unseren Eltern-Kind-Sport montags 16 - 17 Uhr in Briesen ab spätestens September. Bitte ganz flink melden unter Susan Heinze 0177/25 878 96!



Babymassage



Krabbelgruppe

- Fotos © Susan Heinze -
Koordinatorin
Eltern-Kind-Zentrum Briesen (Mark)

Liebe Kinder! Liebe Eltern!

Die Angebote des Eltern-Kind-Zentrums:

Eltern-Kind-Sport
Krabbelgruppe
Bambini Feuerwehr
Kindertanzen
Elternakademie
Familienfrühstück

Schwangeren- und Junge-Familien-Café
gehen gemeinsam in die Sommerpause.



Erste-Hilfe-Maßnahmen bei (Klein)Kindern und Unfallverhütung im häuslichen Umfeld



Kindertanzen mit Yvonne Hänsen-Polak



Schwangeren-Café mit Hebamme Gina Zalenga



Bambini-Feuerwehr
Feuerwehrfest



Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien eine erholsame Sommer-, Ferien- und Urlaubszeit.

Ab dem 20.08.2018 begrüßen wir alle wieder ganz herzlich im Eltern-Kind-Zentrum.

- Susan Heinze -
Koordinatorin
Eltern-Kind-Zentrum Briesen (Mark)

INISEK-Projekt „Streuobstwiese“ an der Oberschule Briesen



An unserem Projekttag, dem 28.06.2018, arbeitete die gesamte neunte Klasse gemeinsam auf der Streuobstwiese und im Kräutergarten.

Mit Hilfe und unter Anleitung von Herrn Schmidt, einem selbstständigen Gärtner, rissen wir zwei abgestorbene Bäume aus dem Boden und pflanzten dafür zwei neue. Anschließend wurden jeweils drei Holzpflocke um jedes kleine Bäumchen platziert, um sie zu stabilisieren. Danach wurden mehrere Holzlatten in gleichgroße Stücke gesägt und zur Befestigung an die Pflocke genagelt. Nun waren die Mädchen gefragt. Sie ver-

schnitten die Bäumchen und befestigten die Stämme mit breiten Bändern an den Pflocken.

Im Kräutergarten strichen wir die Holzwand der Kräuter- und Blumenbeete mit Holzlasur. Gleichzeitig wurde die Betonfläche gesäubert.

Zum Abschluss gab es für alle zubereitete Brötchen und Bratwürste.

Erna, Schülerin der Klasse 9



INISEK – Ein ständiger Begleiter bei der Berufsorientierung an der Oberschule der FAW gGmbH in Briesen

Unser diesjähriges INISEK-Projekt stand ganz im Zeichen der Berufsorientierung und der Realisierung der einzelnen Teilprojekte in den schuleigenen Werkstätten. Ein Höhepunkt in der 9. Klasse war das Training von Vorstellungsgesprächen am 26. Juni 2018 in Vorbereitung auf die anstehende Berufswahl. Unser Ziel war es, Möglichkeiten für die Neuntklässler zu schaffen, Vorstellungsgespräche unter realen Bedingungen zu simulieren und Rückmeldungen zu geben, was gut und was verbesserungswürdig war. Hierzu wurden Vertreter von vier Betrieben und unsere Berufsberaterin von der Arbeitsagentur Frankfurt (Oder) von unserem WAT-Lehrer, Herrn Beyer, eingeladen. Es entspricht den Vorstellungen des INISEK-Programms, Betriebe in den Schulbetrieb einzubeziehen, um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich an die Situation auf dem Arbeitsmarkt heranzuführen.

Die Rollenspiele während der Vorstellungsgespräche wurden durch die Vertreter von Betrieben ermöglicht, die in der Region ausbilden und die auch künftig an Auszubildenden interessiert sind. Für unsere 9. Klasse und die Betriebe selbst war es eine qualitativ gelungene Veranstaltung, die auch in den nächsten Schuljahren fortgesetzt werden soll. Besonders positiv war die Resonanz der Betriebe selbst, die gern wieder zu uns an die Schule kommen würden. Ein großer Dank geht deshalb an Frau Obst von der Seniorenresidenz „Alloheim“ in Frankfurt (Oder), Frau Kiesow, Lehrbeauftragte der SPIE Versorgungstechnik GmbH in Müllrose, Herrn Rothe von der Bauerngesellschaft Ziltendorfer Niederung GbR, Herrn Herrmann,

Inhaber von Herrmann Bau Müllrose sowie Frau Jungmann von der Arbeitsagentur.

Um die Erfahrungen, die die Schülerinnen und Schüler an diesem Tag gesammelt hatten, aufzugreifen und zu vertiefen, fuhr die Klasse 9 am Folgetag nach Frankfurt (Oder) ins Berufsinformationszentrum. Auch hier bedanken wir uns zum einen bei Frau Jungmann, zum anderen bei INISEK.

Herr Beyer, WAT-Lehrer und Koordinator des Praxislernens

Exkursion in die Druckwerkstatt des Technikmuseums am 13.06.2018



Mittlerweile zum 4. Mal wurde für eine 7. Klasse unserer Oberschule eine Exkursion zur Druckwerkstatt ins Technikmuseum organisiert, um vor Ort zu erleben, wie eine der wichtigsten Erfindungen der Menschheit funktioniert: der Buchdruck mit beweglichen Lettern. Die jetzigen Siebtklässler haben zu dieser Exkursion gemeinsam mit Frau Koch, ihrer Geschichtslehrerin, ein „ABC-Darium“ entwickelt.

Ausprobieren des...

Buchdrucks mit beweglichen Lettern in Berlin

Cooler Betreuung

Druckwerkstatt des Technikmuseums

Elfchen-Gedichte setzen und drucken

Frau Fröhlich und Frau Koch begleiten uns.

Gutenbergs Erfindung begreifen

Herr Krämer zeigt uns alles und hilft.

In Berlin Buchdruck betreiben

Jar nich so einfach, wa?!

Konzentriert bleiben

Lettern aus Stahl

Macht Spaß

Nicht trödeln

Ordentlich zuhören

Papier bedrucken

Quer über die Lettern

rollen

Recht anstrengend

Suchen der Lettern, spiegelverkehrt setzen

Tolle Drucke

Unterricht mal anders

Vielen Dank an Herrn Krämer.

Wir dürfen unsere gedruckten Gedichte mitnehmen.

X-beliebig??? - nein ganz individuell!!!!

Yaay! Endlich fertig

Zahlen und Buchstaben nicht verwechseln und zum Schluss der

Exkursion noch ein bisschen am Alex bummeln...



Klasse 7 und Frau Koch, Oberschule Briesen

Aus dem 100-jährigem Kalender:

August: 1. -7. Regentage. 8. ein schönes Wetter. 9.- 13. es regnet wieder. 14. - 24. schönes warmes Wetter für die Erntezeit. 30. wieder ein besonders schöner Tag.



Unser Paddelausflug auf der Spree



Gegen Schuljahresende hat die 8. Klasse der Oberschule Briesen bei herrlichem Wetter mit ihrem Klassenlehrer, Herrn Hoewert, und in Begleitung des Ko-Klassenlehrers, Herrn Blumentritt sowie drei-

er Elternteile einen erlebnisreichen Padel-Ausflug auf der Spree unternommen. Begonnen hat die Tour in Fürstenwalde, wo zum verabredeten Zeitpunkt die Padelboote durch einen Ruderclub bereit gestellt wurden. Los ging's in 2er und 3er Booten die Fürstenwalder Spree entlang bis zum Abzweig an der Großen Tränke. Schon bis dahin war es eine kleine Herausforderung, da nicht alle Besatzungen im Gleichklang paddeln wollten oder konnten; ein Boot drehte sich gar dauernd im Kreis, anstatt gerade aus zu fahren. An der Großen Tränke war ein Wehr mithilfe von Muskelkraft und einer kleinen Schienen-Bahn zu überwinden. Von dort an folgte der landschaftlich schönste Teil entlang der Spree mit seinen Flussauen, Waldgebieten und Lichtungen. Sonne und Schatten wechselten sich unter den dahin gleitenden Booten ab. Das Wasser war so klar, dass man problemlos auf den Grund schauen und die Wasserpflanzen beobachten konnte. Kraniche landeten neben uns oder ein Raubvogel kreiste am Himmel. Die Strecke endete schließlich „nach der nächsten Kurve“ (und es gab noch viele „nächste Kurven“...) in Hangelsberg, das wir nach knapp fünf Stunden erreichten – eine ausreichende Zeit, um bei so manchem Schüler oder auch Schülerin einen erstaunlichen Sonnenbrand zu verursachen! Das hatten wir alle unterschätzt: Auf dem Wasser war es immer gut temperiert, doch lachte die Sonne durchgehend vom Himmel! Positiver Nebeneffekt ist es aber, dass alle Schülerinnen und Schüler jetzt zu Beginn der Sommerferien einen perfekten Teint haben! Zurück bleibt als Erinnerung ein toller gemeinsamer Ausflug auf dem Wasser, der sowohl sportlich anspruchsvoll war, gleichzeitig aber auch sehr viel Spaß gemacht hat!

Herr Hoewert, Klassenleiter der 8. Klasse

Oberschule Briesen: Das Schülerbetriebspraktikum (SBP) der Neuntklässler im Juni 2018

Im Juni 2018 fand das SBP unserer 9. Klasse statt. Auch diesmal wurden die unterschiedlichsten Praktikumsbetriebe und -einrichtungen ausgewählt, bei denen unsere Schülerinnen und Schüler sich für das große Engagement in der Berufsorientierung recht herzlich bedanken wollen.

Am weitesten entfernt war Erna, die ihr SBP im Hamburger Museum für Arbeit absolvierte. Aber auch Ole, der bei Arcelor Mittal in Eisenhüttenstadt arbeitete, und Yasmin, die in Velten bei der Caritas in der Altenpflege tätig war, hatten etwas weiter entfernte Praktikumsorte.

Die anderen Praktikumsorte wurden in der Region gefunden: So erhielten unsere Schülerinnen und Schüler in folgenden Betrieben, Werkstätten, Einrichtungen und Verwaltungen erste Einblicke in verschiedenste Berufe:

Im Amt Odervorland:

- Gas-Heizung-Sanitär Marcel Jahnke
- Friseursalon „Carmen“
- FWA Wasser- und Abwassergesellschaft
- SSW-tuning



- Hinzes Papiershop
- Tierarztpraxis Storz
- K&H Landmaschinen, Jacobsdorf

In Fürstenwalde:

- toom-Baumarkt
- Hör Partner GmbH
- Musiol Fliesen Bauservice
- F/G/M Automobil GmbH
- Stadtverwaltung / Werksfeuerwehr

In Frankfurt (Oder)

- Hansa-Apotheke
- Klinikum Markendorf

In Steinhöfel:

- agra frisch
- Gemeindeverwaltung

In Müllrose:

- Grund- und Oberschule Müllrose

Erna hat über ihr Schülerbetriebspraktikum einen Artikel verfasst:

Hi, mein Name ist Erna und ich mache mein Schülerbetriebspraktikum im Hafenmuseum Hamburg.

Das Museum liegt, wie der Name schon sagt, direkt am Hafen, im Kopfbau des Schuppens 50A. Wo früher die Waren der Containerschiffe gelagert wurden, stehen jetzt einige Ausstellungsstücke, wie Weinfässer, Kaffeesäcke, Schiffsmotoren und kleinere Schiffe. Außerhalb des Schuppens stehen Kaikräne, Container und Van Carrier (die transportieren die Container) und im Wasser liegen Schwimmkran, Schute und Sauger.

Die Arbeiten, die hier verrichtet werden, sind sehr interessant und werden nie langweilig. Ich erlebe jeden Tag etwas Neues und Spannendes.

Die ersten drei Tage sollen als Beispiel dienen: Am ersten Tag nahm ich an einer Museumsführung teil, verglich und korrigierte die englische Webseite mit der deutschen, erfuhr in drei verschiedenen Meetings, wie die Museen in Hamburg erweitert werden sollten und dass die „Peking“ bald ein Ausstellungsstück im Hafenmuseum werden würde. Am zweiten Tag lernte ich die Restaurationsarbeit näher kennen, indem ich mit einem anderen Schülerbetriebspraktikanten alte Ausstellungsstücke im Museum für Arbeit von Staub und Dreck befreite. Außerdem beurteilte ich



im Hafenmuseum ein Schulprojekt über das Verschmutzen der Gewässer. Am Tag drei richtete ich mit Carlo Lombardi seine Fotoausstellung ein und erfuhr einiges über seinen Beruf als Fotograf, die Ausstellung, die Phototriennale und die Meeresverschmutzung...

Kathrin Koch, stellvertretende Schulleiterin der Oberschule Briesen

Unser Besuch im Spectrum Museum für Verkehr und Technik

Wir sind am Mittwoch, dem 13.06.2018 um 8:11 Uhr mit dem Zug nach Berlin gefahren. Zwischendurch mussten wir einmal in eine U-Bahn umsteigen. Als wir in Berlin waren, sind wir bis zum Spectrum gelaufen. Dort haben wir noch kurz gewartet. Dann haben wir unsere Jacken und Rucksäcke in Fächer gepackt. Bevor es losging, wurden wir in Gruppen eingeteilt. Danach konnten wir uns durch die drei Etagen des Museums arbeiten. Es gab viele verschiedene Themen, unter anderem, Sicht und Sehen, Mechanik und Bewegung, Elektrizität und Magnetismus, Musik



und Hören. Im Erdgeschoss gab es ein großes Pendel, das durch einen Magneten betrieben wurde. In der zweiten Etage gab es eine Glaskugel, in der Blitze kamen, wenn man die Hände drauf legte. Daneben war eine Säule, wo auch Blitze kamen, aber wenn man dann jemanden anderes berührte bekam man einen kleinen Stromschlag. Am besten haben mir das Hexenhaus (dazu schreib ich später noch was), diese Glaskugel, die Wärmebildkamera, die Pendel und Stäbe, bei denen Töne erklingen wenn man sie anschlägt, gefallen. Jetzt komme ich zum Hexenhaus. Eigentlich drehte sich nur das Haus, und nicht die Bank auf der man sitzt. Es

hat sich aber trotzdem so angefühlt, als würde die Bank sich auch drehen. Aber die Wärmebildkamera war auch faszinierend. Der Kopf war rot, also warm und Arme blau also kalt, einfach toll! Wir hatten etwa drei Stunden Zeit um das Museum zu erkunden. Als wir fast alles gesehen hatten, trudelten wir langsam wieder unten ein. Als alle wieder da waren, bekamen wir unsere Sachen und führen wieder los.

Es war sehr schön!

Anna-Luisa Eibenstein
Klasse 4a Grundschule Briesen

Mobile Mosterei kommt

und presst ab 100 kg reifen Äpfeln
Saft aus dem eigenen Obst!

Termine für September/ Oktober:
ab 15.08. // Mo., Di., Do. 8-12 Uhr //
Infos: Tel. 0176-96321928

Frankfurt (O.) • Briesen/Mark • Brieskow-Finkenheerd
Schlaubetal • Steinhöfel • Storkow und Wendisch Rietz

Pressabfälle für Bauern, Jäger und Förster auf Anfrage



Physik mal anders: Siebtklässler der Oberschule Briesen machen Exkursion zum Spectrum



Am Mittwoch, dem 20. Juni 2018, unternahmen vierzehn Schüler der 7. Klasse von Frau Fröhlich in Rahmen des Physikunterrichts mit dem Fachlehrer Herrn Hoewert eine Tagesexkursion in das sogenannte Spectrum, einen Teil des Deutschen Technikmuseums in Berlin. Die Klasse war vorher in Gruppen aufgeteilt worden und jede Gruppe hatte ein entsprechendes Referatsthema zu bearbeiten und vor der Klasse vorzustellen. Dieses Referat floss noch abschließend in die Jahresnote mit ein.

Was es dann aber vor Ort alles zu sehen gab, ging weit über den theoretischen Stoff der Referate hinaus: Licht und Schatten mit diversen Experimenten zur optischen Täuschung, Wärme und Temperatur, wo selbstständig verschiedene Temperaturunterschiede erkundet werden konnten, Elektrizität und Magnetismus, wo man den Blitz quasi mit der Hand an einer magischen Glaskugel entlang führen konnte, Mechanik und Bewegung, wo auch Schwergewichte leicht über Flaschenzüge hochzuziehen waren und Musik und

Hören, wo man alles über Akustik und Klänge erfahren konnte. All dieses galt es selbständig zu erkunden.

Die Klasse ging auf Entdeckungstour, probierte viel eigenständig aus, ließ sich im rotierenden Hexenhäuschen um die Sinne bringen, sah sich in gewölbten Spiegeln mal dick oder dünn, ließ Wellen brechen oder Ballons auf einem Luftstrom tanzen. Physik einmal in der Praxis hautnah erleben, das war Sinn und Zweck des Ausfluges. Und das ist auch jedem auf seine Art und Weise geglückt und praxisnah veranschaulicht geworden. Der erlebnisreiche Tag ging dann am frühen Nachmittag nach einer pünktlichen Rückfahrt nach Briesen zu Ende.

Herr Hoewert, Mathe- und Physiklehrer



Sportfest 2018 der Oberschule Briesen

Am 09.05.2018 fand unser Sportfest auf dem Briesener Sportplatz statt.



Um 8:00 Uhr früh trafen wir uns in der Schule und gingen gemeinsam dorthin.

Bei vielen war die Begeisterung zunächst eher gedämpft, denn für den Tag waren 27°C angesagt. Doch Herr Blumentritt sorgte trotzdem für eine gute „Aufwärmung“, damit wir uns anschließend in verschiedenen Disziplinen messen konnten: Weitsprung, Sprint, Kugelstoßen und Hindernislauf. Dazu kamen noch Torwandschießen und Tauziehen auf freiwilliger Basis.

Gegen Mittag traten unsere vier

Klassen gegeneinander im Staffellauf an. Sieger wurde wieder die Zehnte, aber der zweite Platz wurde von der 7. Klasse belegt!! Auch wenn es mächtig heiß war, wurde es ein gelungener Vormittag, an dem wir neben und mit dem Sport viel Spaß hatten. Auch etliche Schulrekorde wurden wieder gebrochen.

Die Siegerehrung der besten Sportlerinnen und Sportler fand einige Tage später statt. Unsere Mehrkampfsieger sind folgende Schülerinnen und Schüler: Laura und Justin (Klasse 7), Angelina und Marc (Klasse 8), Jessica und Louis (Klasse 9), Jana und Max (Klasse 10).

Ein großes Dankeschön geht an Herrn Blumentritt, der wieder eine perfekte Organisation des Sportfestes „hinlegte“ und jederzeit den Überblick behielt.

Kathrin Koch, stellvertretende Schulleiterin



Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 12.07.2018 liegen zur Abholung bereit.



VIKTORIA

BRENNSTOFF-FACHHANDEL
 15234 Frankfurt (O.) • August-Bebel-Straße 1

(0335) 4005620
 Bestell-Telefon

*seit 20 Jahren Ihr Partner
für gemütliche Wärme*

Deutsche Markenbrennstoffe vom Fachhändler!

Top-Qualität zu fairen Preisen	Deutsche Brikett (gemischt)	ab 209,- €/to
	HeizProfi-Brikett (1a Schütter)	ab 215,- €/to
	Premium-Halbstein-Brikett (Top Heizwert)	ab 225,- €/to
	Steinkohle (50-90 mm Körnung)	ab 244,- €/to
	Hartholzbrickett (deutsche Premiumware)	ab 229,- €/to

Wir liefern lose gekippt ~ gesackt frei Keller ~ Bündel eingestapelt

Termine für die Entsorgung :

Papiertonne
Gelbe Säcke
Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2018 der KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de!

Unser Sportfest

Am 06.06.2018 sind alle Schüler der ganzen Schule zum Sportplatz gelaufen. Die Kinder der 6. Klassen haben uns betreut. Bei uns waren Marie und Christian. Sie gingen mit uns zu allen Stationen. Am meisten haben mir der 50 m-Lauf, Tunnellauf, Abwurfball und Zielwurf gefallen. Beim 50 m-Lauf musste man so schnell wie man kann sprinten, um die beste Zeit zu kriegen. Tunnellauf war auch schön, dort krabbelte man durch eine Plastikröhre. Eine Station hieß Zielwurf, man hatte einen Eimer, in den man einen Federball werfen musste. Nach jeder Station hatten wir kurz Zeit. In dieser Zeit gingen wir auf den Spielplatz. Nach der 4. Stunde war die Siegerehrung. Viele Kinder bekamen eine Urkunde, ich leider nicht. Es war trotzdem ein tolles Sportfest.

Hubertus Fernsler, Klasse 4a
Grundschule Briesen



• OT Jacobsdorf

1. Seniorenkaffee in Jacobsdorf

Am 22. Juni fand das erste Seniorenkaffee im Vereinshaus des Karnevalvereins in Jacobsdorf statt. Bei Kaffee und Kuchen luden, im Namen des Seniorenbeirats, Marina Kalas und Heidi Hirte ein.

30 Gäste genossen den selbstgebackenen Kuchen, tranken ein Glas Wein oder Bier und freuten sich über Leckereien vom Grillmeister Herr Wulf.

Einen großen Dank an alle Sponsoren, Bäcker und Helfer. Der Erlös wurde an den Waldcampverein gespendet.

Zukünftig soll dieser Treff jeden letzten Freitag im Monat von 15 bis 18 Uhr stattfinden.

Anmeldungen bei: Marina Kalas 033608 / 3151
Vivien Lowinski-Neitzke



V.l.n.r. Heidi Hirte, Gitti Schirmeister, Brigitte Schulz, Marina Kalas, Vivien Lowinski-Neitzke mit Elenor

Liebe Bürgerinnen und liebe Bürger,

Liebe Bürgerinnen und liebe Bürger,

auch heute möchten wir über den aktuellen Stand zum Zusammenschluss des Amtes Odervorland mit der Gemeinde Steinhöfel berichten.

In den zurückliegenden Gemeindevertretersitzungen wurden die Grundsatzbeschlüsse gefasst, dass an einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung gearbeitet werden darf.

Alle wichtigen Rahmenbedingungen sind in diesem Vertrag niederzuschreiben.

Einige Angelegenheiten sind bereits gesetzlich verankert und bedürfen daher keines Meinungsaustausches mehr. Andere Aufgaben(-übertragungen) unterliegen dem Gedankenaustausch und einer Einigung.

Ferner soll hier nochmal betont werden, dass die Eigenständigkeit der Gemeinde Steinhöfel nicht verloren geht.

Es wird keine Gebietsveränderungen geben.

Das Ortsrecht bleibt unverändert bestehen.

Die Verwaltungen werden zusammengelegt.

Der Hauptsitz befindet sich in Briesen (Mark), selbstverständlich wird es eine Außenstelle in Steinhöfel geben.

Wir sind der Meinung, dass eine Neugestaltung unserer Organisation ein gutes Zeichen für unsere Demokratie ist.

Wir sind davon überzeugt, dass Professionalisierung und der Vormarsch der Digitalisierung bessere Leistungen nur dann versprechen, wenn das Amt/die Kommune eine gewisse Mindestgröße aufweist.

Der weitere Verfahrensablauf stellt sich folgendermaßen dar:

Der Entwurf der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung wird in den Ausschusssitzungen im Herbst zur Diskussion gestellt. Bei einer Befürwortung in den Ausschüssen, wird die Vereinbarung in den Gemeindevertretersitzungen als Beschlussvorschlag vorgelegt.

Wir möchten Sie ermutigen, uns auch Ihre Vorschläge und Ansichten mitzuteilen.

Es grüßen Sie herzlich

Marlen Rost
Amtsdirektorin

Renate Wels
Bürgermeisterin

decus
BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteiuss

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.bestattungen-decus.de

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale

Amdirektorin Marlen Rost 897-0

Sekretariat Andrea Miethe 897-10

Stabsstelle Roswitha Standhardt 897-11

Mitarbeiterin Stabsstelle Susann Boeck 897-20

Amt für zentrale Dienste und Finanzen - Amt I

Amdirektorin Helen Feichtinger 897-40

Zentrale Dienste Ines Leischner 897-21

Brigitte Teske 897-27

Kämmerei

Lars Neitzke 897-26

Liliana Lehmann 897-43

Kerstin Dieterich 897-48

Steuern

Astrid Pfau 897-44

Liegenschaften

Candy Thieme 897-47

Kasse

Janin Just 897-42

Stefanie Gorzna 897-41

Amt für Bürgerservice und Gemeindeentwicklung - Amt II

Amdirektorin Martina Müller 897-50

Gemeindeentwicklung Bauen Birgit Dükert 897-52

Silvana Jahnke 897-46

Patrick Riedel 897-56

Ordnungsamt/Feuerwehr

Torsten Reichard 897-53

Ramona Opitz 897-51

Einwohnermelde-/Gewerbeamt

Cornelia Wolf 897-23

Standesamt/Friedhofsverwaltung

Kerstin Kaul 897-24

Gebäudemanagement/

Michael Freitag 897-46

Wohnungsverwaltung

Archiv

Ulrike Moritz 897-54

Grundschule Briesen

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de

Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiterin Katrin Büschel 596 70

Sekretariat Doreen Kuhn 596 70

FAX

596 71

Bibliothek

Dagmar Eisermann 596 72

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart Harry Eisermann 50 85

Oberschule Briesen der FAW gGmbH**staatl. anerkannte Ersatzschule**

e-Mail Adresse: os-briesen@fawz.de

Internet-Adresse: www.oberschule-briesen.de

Internet-Adresse: www.fawz.de

Schulleiterin Dr. Cynthia Werner 591 425

Sekretariat Katja Klose 591 425

Telefax

591 426

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsstelle findet nach erfolgter Terminvereinbarung in den Räumen der Amtsverwaltung Bahnhofstraße 3, 15518 Briesen (Mark) statt.

E-Mail-Kontakt: schiedsstelle@amt-odervorland.de

Telefon: 033607 – 897 20/10

Fax: 033607 – 897 99

Postanschrift: Schiedsstelle

Amt Odervorland

Bahnhofstraße 3

15518 Briesen (Mark)

WICHTIGE TELEFONNUMMERN**Kindertagesstätten**

Kita „Löwenzahn“, Berkenbrück Sylvie Utikal 033634/277

Kita „Kinderrabatz“, Briesen Konstanze Zalenga 033607/59713

Kita „Zwergenstübchen“, OT Falkenberg Edna Gurisch 033607/230

Kita „Abenteuerland“ Pillgram Frau Meiske 033608/213

Kindertagespflege „Storchennest“ Nicole u. Jörg Radel 033635/26059

0160/97717979

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen Ralf Kramarczyk 033607/59819

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher**Berkenbrück** Andy Brümmer 0152/05798169**Briesen** Gerd Schindler 0171/4325695

Ortsteil Alt Madlitz Hans-Detlef Bösel 033607/219

Ortsteil Biegen Björn Haenecke 0174/9490854

Ortsteil Briesen Bert Meinhold 033607/5047

Ortsteil Falkenberg Andreas Püschel 033607/222

Ortsteil Wilmersdorf Jörg Bredow 0033635/3138

Jacobsdorf Dr. Detlef Gasche 033608/283

Ortsteil Jacobsdorf Holger Wenzel 033608/49533

Ortsteil Petersdorf Thomas Kahl 033608/49910

Ortsteil Pillgram Sven Lippold 033608/497474

Ortsteil Sieversdorf Ulrich Schröder 033608/179987

Redaktion Odervorland-Kurier (033606) 70 299

Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag (033606) 70 299

FWA (0335) 55869335

Zweckverband Wasserversorgung

u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde (03361) 59 65 90

e.dis AG (03361) 7 33 23 33

Störungsstelle (03361) 7 77 31 11

EWE Gasversorgung (03361) 77 62 34

EWE nach Geschäftsschluss (0180) 2 31 42 31

Telefonseelsorge 0800 / 1110111

-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei 0800 / 1110222

Amtwehrrührer Carsten Witkowski 033634/5027**Ortswehrrührer im Amt Odervorland**

Alt Madlitz Andy Witeczek 0171/9758975

Biegen Siegfried Gasa 033608/3173

Berkenbrück Marcel Erben 0162/9748761

Briesen Christian Marschallek 0172/7273967

Falkenberg A. v. Alvensleben 033607/414

Jacobsdorf Holger Wenzel 033608/49533

Petersdorf u. Pillgram

Sieversdorf Maik Hepke 033608/49795

0173/6049725

Wilmersdorf Jörg Bredow 033635/3138

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG). kurier@amt-odervorland.de
Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag von 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 7.00 - 12.00 Uhr

REVIERPOLIZEI im Gemeinde- u. Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Straße 3

Telefon: 033607/438
 Handy: 01 52 / 56 10 18 15 (Montag bis Freitag zu erreichen)

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

über Notruf: 112

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**

Briesen (Mark):
 Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
 Dr. med. Gubelt, FA für Allgemeinmedizin
 Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310
 Sprechzeiten
 Mo - Fr 8 - 11 Uhr
 Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
 Tel. 01805/58 22 23 800

Zahnärzte

Berkenbrück:
 Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):
 Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr
 Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104
 Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12
 Sprechzeiten:
 Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:
 Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010
 Dr. med. dent. Zahnarzt, Schulgasse 3
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):
 Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE**Pflegedienste**

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung:
 Telefon: 033607-349
 Telefax: 033607-59455
 Sprechzeiten:
 Di: 08.00 - 18.00 Uhr Do: 08.00 - 14:30 Uhr

Das Pflegeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

Evangelisches Pflegeheim Pillgram: Leitung: Frank Wiegand

Tel.: 033608-890, Fax: 033608-89105
 Sprechzeiten: Mo - Fr: 7:00- 15:00 Uhr

Tierärzte

Briesen (Mark):
 Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322
 Sprechstunde:
 Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr
 Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:
 Frau Dr. Stefanie Gasche Tel.: 033608/283
 Sprechstunde:
 So 10:00 - 12:00 Uhr
 Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:
 Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203
 Sprechstunde:
 Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung
 Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr
 Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen
 Öffnungszeiten:
 Mo., Di., Do. und Fr. 08.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
 Mi. 08.00 – 12.00 Uhr
 Sa. 08.30 – 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im August von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am **01.08./27.08.2018.**

POLIZEI

Polizei Notruf: 110
 in Briesen 033607 / 438
 Handy 0152 / 56101815

Frauen helfen Frauen

Telefon: 03361/57481
 Funk: 0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder 0335 / 19222

KIRCHLICHE NACHRICHTENBerkenbrück:

19.08.2018 09:00 Uhr Gottesdienst

Briesen:

12.08.2018 10:30 Uhr Gottesdienst

26.08.2018 14:00 Uhr Schuljahresanfang-Gottesdienst

Falkenberg:

26.08.2018 09:00 Uhr Gottesdienst

Jacobsdorf:

05.08.2018 14:00 Uhr Gottesdienst

Petersdorf:

12.08.18 10:30 Uhr Gottesdienst

Pillgram:

19.08.19 10:30 Uhr Gottesdienst

Wilmersdorf:

12.08.18 09:00 Uhr Gottesdienst

Der regionale Seniorenkreis macht im Juli Sommerpause und trifft sich wieder am 16. August um 15 Uhr im Gemeinderaum in Buchholz

Die Konfirmandengruppen und Kindergruppen machen in den Sommerferien Pause.

Eine neue Konfirmandengruppe der 7. Klasse startet nach den Sommerferien, Informationen bei Pfn. Rahel Rietzl: rahel.rietzl@ekkos.de, 033432- 736275

Konzert am 3. August in der Kirche in Steinhöfel um 18 Uhr:

THE GREGORIAN VOICES: Gregorianik meets Pop

Ein abwechslungsreiches Konzert der acht bulgarischen Sänger mit einer Mischung aus traditionellen gregorianischen Chorälen, orthodoxer Kirchenmusik, geistlichen und weltlichen Liedern aus Renaissance, Barock und dem 20. Jahrhundert.

Karten: Otwo-Markt in Heinersdorf, Tourist-Information und Ticket-Center in Fürstenwalde

Pfn. Rietzl: Tel: 033432 – 736275 oder: rahel.rietzl@ekkos.de

Pfn. Behrmann: Tel: 01522 – 1536969 oder: cornelia.behrmann@ekkos.de

Vorsitzende der Gemeindekirchenräte: Albrecht von Alvensleben (Demnitz, Falkenberg, Berkenbrück, Steinhöfel), Pfn. Rietzl (Buchholz), Dr. G. Breitenstein (Heinersdorf, Tempelberg, Hasenfelde)

Reiselustige Jacobsdorfer Senioren steigen im Juli 2018 Berlin auf's Dach

Jetzt sitze ich am Fenster meines kleinen Arbeitszimmers und genieße den weiten Blick über die Felder in Richtung Petersdorf. Es riecht noch etwas nach Rauch, den der Feldbrand von Petersdorf verursacht hat. Ich denke zurück an den letzten, wirklich tollen Freitag. Es ist der 06. Juli. Mein erster Gedanke, den ich mit Sicherheit mit meinen Mitreisenden teile, bedanke dich bei der ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten und beim ehrenamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Jacobsdorf. Ganz speziell bei Susann Boeck und Dr. Detlef Gasche. Ich bin immer wieder stolz auf unsere Ehrenamtlichen, mit denen wir rührige, liebevolle Diamanten haben.



Diese Reise war eine tolle Idee. Zugegeben, ich dachte anfangs auch: Hm, Berlin! Können wir doch alle Tage. Ist ja vor unserer Nase.

Doch von vorn.

Susann Boeck hatte mit vielen von uns Reiselustigen persönlich gesprochen, bei anderen griff das Eine sagt's dem Anderen. Der Reisetermin griff nach ihrer Meinung kurzfristig. Deshalb bangte sie um den Erfolg. Am Ende stand die Verabredung mit 46 Leuten für den besagten Freitag. Der war wie für einen Ausflug bestellt, verglichen mit zurückliegenden Tagen, mäßig warm, Wolken am Himmel und trocken. Da der Einstieg in den Bus an den jeweiligen Haltepunkten kurz vor bis kurz nach 09.00 Uhr festgelegt ist, konnte der Tag in Ruhe angegangen werden. Dementsprechend gut drauf, lustig und neugierig harnten wir der Dinge, die da kommen würden. Immerhin starteten wir mit Monikas Busreisen aus Frankfurt (Oder) zum ersten mal.

An der Haltestelle Dorfstraße in Jacobsdorf sind wir 13 neugierig Wartende, nicht die ersten die zusteigen, auch nicht die letzten.

Pünktlich 09.25 Uhr schwebt er ein, der Traum von einem Reisebus. Gleich vorn sehen wir die uns lieb gewordenen Gesichter von Dr. Gasche und Susann, wie wir liebevoll sagen. Uns empfängt Peter Brauner. Er ist unser Reiseleiter und verwöhnt uns humorvoll, flink und umsichtig während der Fahrt mit funktionierender Kücheneinrichtung und an den Zielorten in Berlin und hält uns in seiner charmanten Art zusammen. Wir nehmen noch an den nächsten drei Haltepunkten unsere Mitfahrer auf und ab geht es über die Autobahn via Berlin mit Bodo Bartsch, der aufgeschlossen und gemütlich das fahrende „Restaurant“ souverän seinem Ziel entgegensteuerte.

Der Odervorland Kurier Nr. 1 vom Juni 2018 hatte uns ja schon auf die Reiseziele eingestimmt. So kam neben unserer Wiedersehensfreude und dem Austausch der aktuellen Neuigkeiten während der Fahrt doch die Freude hinzu Berlin auf's Dach zu steigen. Egal ob Höhenangst, Fahrstuhlphobie oder Spaß an der Geschwindigkeit, mit der wir die 203 m zur Plattform des Fernsehturmes überwinden, alle kamen im Cafe des Fernsehturmes an und wurden belohnt mit einem schmackhaften Essen und einem guten weiten Blick auf ganz Berlin. Die zwei geplanten Stunden vergingen wie im Flug. Wer glaubte mit dem beeindruckenden Aufenthalt auf dem Fernsehturm den Höhepunkt dieser Reise erlebt zu haben, musste noch mal umdenken als Frau Belezza unseren Bus bestieg. Eine ebenso gemütliche, wie quirliche Mittvierzigerin mit dem sprichwörtlichen Berliner Witz mit Herz und Schnauze. Berlin hat ja viel zu bieten, es erfindet sich nicht nur immer wieder neu, es sieht jedes Jahr immer wieder anders aus. Baubumm eben.

Und es hat auch seine Beständigkeit mit seinen historischen Bebauungen, aber auch seinen neuen Schöpfungen wie dem Regierungsbezirk, Spreeuferbelegung und Prunkbauten. Das aus der Sicht eines sprichwörtlich originale Berliner Mund erläutert zu bekommen ist ein Hochgenuss für sich. Wenn dann noch das Glück auf unserer Seite ist, wie an dem Freitag, Berlins Mitte mit wenig Verkehr, bleiben wohl keine Wünsche mehr offen.

Apropos Berlin und wenig Verkehr! Das änderte sich gegen 16.30 Uhr schlagartig. Autobahn dicht. Also ausweichen über die gen Osten führende Bundesstraßenrute. Ein guter Gedanke. Nicht nur, weil wir nahezu freie Fahrt hatten, sondern die Wälder Felder und Ortschaften immer wieder eines Blickes wert sind. So verging auch die Heimreise abwechslungsreich und wie im Flug.

Am Ende waren wir uns alle einig. Wir freuen uns schon jetzt auf die Reise 2019. Dr. Gasche und Susann Boeck legten wir unseren Wunsch an's Herz, aber bitte wieder mit Monikas Busreisen, Bodo Bartsch, der den Bus steuert und Peter Brauner, der Reiseleiter, Unterhalter, fahrender Koch und Kellner ist. Jacobsdorf, Sonntag der 08. Juli 2018

Uwe Loschenwsky



15 JAHRE GEMEINDEHAUS

ab 14 Uhr Eintritt frei



GARTEN- & KARTOFFELFEST

BRIESEN

Kinder- und Familienspaß rund um die Kartoffel
 Großes Gartenkonzert mit JOE's BIGBAND
 Programme mit der KITA und dem CHOR
 Trödelmarkt, Feldküche, Dampfkartoffeln,
 Bierbräu, Kuchenbasar und vieles mehr

Samstag 25. August 2018

Samstag 18. August 2018

Dorf & Erntefest



Festumzug 13 Uhr
 Wettbewerb schönster Erntewagen
 PS für Kinder.
 Unterhaltungsprogramme
 für Erwachsene und
 alle Junggebliebenen
 am Abend gibt es diese Jahr
 Hits und eine feurige Tanzshow



Im Rahmen ihrer Europatournee 2018/19 gastieren die:

Maxim Kowalew Don Kosaken

am 04.09.2018 um 19.00 h
 in der **St.-Marien-Kirche** Oberkirchplatz 1 Frankfurt (Oder)

Karten-Vorverkauf:

- * **Frankfurt (Oder):** St.-Marien-Kirche, Oberkirchplatz 1, **Tel.: 0335-22442**
 Tourist-Information im Bolfrashaus, Große Oderstr. 29, **Tel.: 0335-6100800**
 MOZ-Ticketservice, Paul Feldner Str. 13, **Tel.: 0335-6659558**
- * **Müllrose:** Schlaubetal-Information im Haus des Gastes, Kietz 7, **Tel.: 033606-77290**
- * **Eisenhüttenstadt:** Touristinfo Eisenhüttenstadt, Lindenallee 25, **Tel.: 03364-413690**
 Reisetudio Menzer, Lindenallee 3, **Tel.: 03364-43669**
- * **Seelow:** Tourist-Information Oderbruch und Lebusener Land e.V., Mittelstr. 10
 * **Reservix:** an allen VVK-Stellen - **www.reservix.de** - **Tel.: 01806-700733**
 (pro Anruf aus dem deutschen Festnetz 0,20 €; mobil 0,60 €)
- * **Abendkasse** - Einlass 18.00 h - **Karten: VVK 22,-EUR / Abendkasse 25,-EUR**

Der Chor wird **russisch-orthodoxe Kirchengesänge** sowie einige **Volkswesen und Balladen** zu Gehör bringen. Im übrigen richtet sich das sakrale Programm nach der jeweiligen Jahreszeit.

Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet sich der Chor durch seine Disziplin aus, die er dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken hat. **Singend zu beten und betend zu singen.**

Chorgesang und Soli in stetem Wechsel - Tiefe der Bässe, tragender Chor, über Bariton zu den Spitzen der Tenöre.

"Aus den Tiefen der russischen Seele"

Auch im neuen Konzertprogramm dürfen nicht **Wunschtitel** wie „Abendglocken“, „Stenka Rasin“, „Suliko“ und „Marusja“ fehlen.

Wir wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie eine **Vorankündigung** schreiben bzw. den Termin in ihrem Kultur-Kalender aufnehmen würden.

- Wir bedanken uns im voraus und freuen uns auf eine angenehme Zusammenarbeit -

Mit freundlichen Grüßen
Engels Konzertbüro GmbH
 - Presseabteilung -

Engelbertstr. 39
 50674 Köln

email: info@kosaken.de
 internet: www.kosaken.de

Tel. 0221-9230261
 FAX 0221-9230265

NaturKultur 2018

DAS unterhaltsame Angebot für die ganze Familie

**Der Tag der offenen Türen im Amt Odervorland
 – jetzt schon zum 13. Mal**



Am 09. September öffnen sich wieder viele Türen im Amt Oder- vorland. Firmen, HandwerkerInnen, Vereine, KünstlerInnen und einfach gesellige Leute präsentieren sich und informieren über ihre Angebote, ihr Können und ihre Arbeit. Vor 13 Jahren klein angefangen, hat sich diese fulminante Veranstaltung auch außer- halb der Amtsregion herumgesprochen und lockt jedes Jahr viele Gäste ins Odervorland. Historisches, Natürliches, Künstlerisches, Gastronomisches, Handwerkliches, Sportliches, Tierisches sowie Geselliges sind zu erleben und abwechslungsreiche Programme,

Führungen und Vorführungen sorgen für einen unterhaltsamen Tag. Es gibt für die großen und/aber auch für die kleinen Gäste wieder viel zu staunen und durch die jährlich wechselnden Angebote und TeilnehmerInnen kommt nie Langeweile auf. NaturKultur hat sich zu einem besuchenswerten Highlight entwickelt. In diesem Jahr wird die Amtsdirektorin des Amtes Odervorland Marlen Rost, NaturKultur um 10:00 Uhr auf dem Gelände der Briesener Schule in der Frankfurter Straße 74 an der Sporthalle am Stand des Eltern-Kind-Zentrums eröffnen. Hier lernen sie gleich einen Bewegungsparcours „Durch Wald und Wiese, über Stock und Stein“ kennen. Einen Bewegungspark mit Elementen eines Trimm-Dich-Pfades und Spielplatzes.

Um an diesem Tag nichts zu verpassen und über das gesamte konkrete Tagesprogramm zeitlich und örtlich informiert zu sein, wurde extra ein Flyer erstellt, welcher unter www.amtodervorland.de und im nächsten Odervorlandkurier zu finden bzw. im Amt Odervorland erhältlich ist.

Für Gaumenfreuden ist natürlich mit Getränken und Speisen an allen Orten gesorgt. Besuchen Sie Berkenbrück, Briesen (Mark), Jacobsdorf, Petersdorf, Pillgram und Sieversdorf. Lassen Sie sich verzaubern. Genießen Sie die herrliche Natur und erfreuen Sie sich an den ortstypischen Angeboten auf der NaturKultur-Tour.

Der neue Suzuki Swift Sport in den Autohäusern Peter Böhmer



Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt, Juli 2018:

Der neue Suzuki Swift Sport macht sich zum Durchstarten bereit. Starker Durchzug, neue Leichtigkeit, mehr Ausstattung und ein charakterstarkes Design: Das sind die Eigenschaften der neuen Modellgeneration, die seit Sommer 2018 in den Schauräumen der deutschen Suzuki Händler zuhause ist. Während die neue Plattform die Grundlagen für eine spürbare Gewichtseinsparung liefert, sorgt der auf 103 kW/140 PS und 230 Nm Drehmoment (+70 Nm) erstarkte Antrieb des kompakten Sportlers für mehr Fahrspaß in allen Lebenslagen. Ob im Stadtverkehr oder auf kurvenreichen Landstraßen: Überall stellt der Swift Sport seine Wendigkeit und Agilität eindrucksvoll unter Beweis. Der Turbolader des 1.4 Liter BOOSTERJET-Motors sorgt vor allem im unteren und mittleren Drehzahlbereich für schnelles und kraftvolles Ansprechverhalten. Sieben-Loch-Injektoren garantieren eine präzise Direkteinspritzung mit hohem Druck und feiner Zerstäubung – und damit einen effizienten Umgang mit dem Kraftstoff. Weitere Features des kompakten und leichten Boosterjet-Motors sind der in den Zylinderkopf integrierte Abgaskrümmter und der luftgekühlte Ladeluftkühler.

Das Plus an Durchzug und Direktheit, das der neue Swift Sport vermittelt, lädt zu einer dynamischen Fahrweise ein. Schon in den Vorgängergenerationen lieferte der Swift Sport eine bemerkenswerte Mischung aus Handlichkeit und spielerischer Leistungsentfaltung, die auch ambitionierten Fahrern ein Lächeln ins Gesicht zauberte. Eine Vielzahl von Optimierungen an Fahrwerk, Lenkung und Getriebe gewährleisten nun noch direktere Fahreigenschaften, mehr Kontrolle und höhere Agilität. Dazu zählen Monroe-Stoßdämpfer an Vorder- und Hinterachse, verstärkte Stabilisatoren und Lager vorne sowie

eine steifere Verbundlenkerachse hinten. Das handliche Lenkrad sowie das knackige Sechsgang-Schaltgetriebe sind weitere Garantien eines aktiven und direkten Fahrerlebnisses.

Zum lebendigen Charakter des neuen Swift Sport passt seine starke optische Präsenz. Das liegt nicht zuletzt an den neuen Abmessungen: Der Radstand ist um 20 mm gewachsen, Fahrzeugbreite und Spurweite legten um jeweils 40 mm zu. Alles in allem wirkt der kleine Sportler dadurch noch athletischer. Der betont sportliche Kühlergrill und der markante vordere Stoßfänger sorgen für eine starke und selbstbewusste Frontpartie. Weitere Akzente setzen die muskulösen Schultern, eine Frontspoilerlippe, Seitenschweller und Heckdiffusor in Carbon-Optik, zwei kegelförmige Auspuffendrohre (schon immer eines der prominentesten Erkennungsmerkmale des Swift Sport), ein Dachkantenspoiler sowie das dank der schwarzen A- und B-Säulen scheinbar schwebende Dach. Noch stärker zur Geltung kommt der sportive Look mit der passenden Außenfarbe – zum Beispiel dem exklusiven „Champion Yellow“.

Das Interieur bietet mit seiner Farbgebung und Fahrerorientierung die passende Umgebung für ein sportlich-aktives Fahrerlebnis. Das unten abgeflachte Lederlenkrad mit seidenmattem Finish und roten Nähten überzeugt mit bester Griffbarkeit, der Schalthebel mit Chrom-Finish und die Aluminium-Pedale bieten perfekte Kontrolle, während sich die Armaturentafel leicht zum Fahrer neigt. Dieser wiederum findet auf den Sportsitzen mit integrierten Kopfstützen idealen Halt auch bei dynamischer Fahrweise. Leuchtend rote Instrumente und neue Anzeigen für Ladedruck und Öltemperatur komplettieren das sportliche Ambiente. An Bord ist zudem ein Audio-System mit 7-Zoll-Touchscreen und Smartphone-Anbindung via Apple CarPlay und Android Auto.



Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 5,5 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 125 g/km (VO EG 715/2007).

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH (DAT) (unter www.dat.de) unentgeltlich erhältlich ist.

Wollen Sie mehr erfahren - dann schauen Sie doch einfach mal in den Autohäusern Peter Böhmer vorbei:

Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12, Telefon: 0335 6066540

Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16, Telefon: 03364 62095

• OT Pillgram

Auf zum Kinder- und Dorffest auf dem Sportplatz in Pillgram am Samstag, den 25. August 2018



ab 10:00 Uhr nehmen wir die Kuchenspenden in der Turnhalle entgegen
ab 12:00 Uhr traditionell - Eintopf aus der Gulaschkanone
um 13:00 Uhr 32 Jahre Festumzug mit zünftiger Blasmusik (Lichtenberger Weg à Frankfurter Straße à

um 14:00 Uhr

ab 14:30 Uhr

Kirchstraße à Biegener Straße à Jacobsdorfer Straße bis zum Festplatz)

Eröffnung des Festes durch den Ortsvorsteher Sven Lippold und den Oder-Spree Musikanten im Nachmittagsprogramm erwartet Sie:

- ein Programm der Kinder der Kita „Abenteuerland“ Pillgram
- Stimmung mit den Oder-Spree Musikanten
- große Showeinlage der Tanzgruppe „Young Projekt“

- eine Präsentation der Sektion Karate des KSV Pillgram e. V.
- eine zauberhafte Reifenshow von Sylvie Utikal
- als musikalisches Highlight die Entertainerin Martina Bergholz als Helga Hahnmann

Auf unsere kleinen und großen Gäste warten viele Aktivitäten: z.B. unsere beliebte Tombola, Mal- und Spielstraße, Hüpfburg, Bungee-Running, Reiten für Klein und Groß, Feuerwehrrundfahrten, Airbrush Tattoos, Luftgewehr schießen, Traktorwippe, Bierseidl und vieles mehr.

Tagsüber können Sie sich auf eine abwechslungsreiche Rundumversorgung freuen, wie Kaffee & Kuchen, Softeis, Butterstullen, Deftiges vom Grill, Pommes und Knoblauchbrote.

ab 20:00 Uhr Neu für Jung und Alt! lädt Gastro-Event4you zum Tanz mit der erfolgreichen Pillgramer Band „Strayght on Music“ für nur 5,00 € **auf der überdachten Festwiese** ein.

Wir freuen uns über alle fleißigen Helfer und danken allen treuen Sponsoren für die Unterstützung unseres Festes. Viel Spaß wünscht der Dorfclub!

PS: Wir suchen wie jedes Jahr noch fleißige Helfer für die Aufbau- und Abräumtruppe. Los geht es am Freitag, 24.08.2018 ab 17:00 Uhr bzw. am Sonntag, 26.08.2018 ab 10:00 Uhr auf dem Festplatz. Jede helfende Hand wird gebraucht!

Der Flussbarsch – Fisch des Jahres 2018

Einer unserer schönsten Fische, der Flussbarsch, *Perca fluviatilis*, wurde schließlich zum Fisch des Jahres auserkoren.

Beheimatet ist der Flussbarsch in fast ganz Europa und wohl auch in großen Teilen von Asien, wie man in einigen Darbietungen des Deutschen Fernsehfunks sehen konnte. Fast alle Angler und Fischer haben bereits Bekanntschaft mit dem Stachelritter gemacht, weswegen er auch nicht so oft in den Fischgeschäften zu bekommen ist. Da er bei uns auch nicht so groß wird, 15 bis 25 cm Größe sind die Normalität, kennen ihn auch fast nur die Angler und die Fischer.

Wohl jeder Angler hat am Beginn seines Anglerlebens Bekanntschaft mit dem Barsch gemacht, denn er ist nicht nur der Schönste, sondern auch einer der häufigsten Fische und noch dazu der stacheligste Vertreter der Ichthyofauna. Alle Barschartigen haben schwer zu entfernende Schuppen und noch dazu, in den Flossen verborgene Stacheln.

Auch die Verwandten des Flussbarsches, der Zander und der Kaulbarsch sind mit solchen Stacheln gesegnet. Beim Abschuppen und beim Ausnehmen ist also höchste Vorsicht nötig, zumal sich an den Kiemendekeln noch je ein scharfer Dorn befindet.

Größere Barsche sind bei uns in der Spree eine Ausnahme. In größeren Gewässern werden die Barsche größer. Doch Barsche von über 30 cm Länge sind selten. In der Literatur wird die Höchstgrenze mit um die 50 cm angegeben. Solche große Barsche habe ich nicht gesehen, denn selbst gefangen. Größere Barsche sollen Einzelgänger sein. Ich erlebte es jedoch selbst, dass bei einem Angeltag im November plötzlich größere Barsche, wie in einer Schule, in Massen zwischen die Jungfische im flachen Ufer stießen und auch an meinen kleineren Gummifisch von gelber Farbe gingen. Sie können also auch in größeren Schulen auftreten. Solche erfolgreichen Angeltage hat man seltener.

Vom Rücken des Barsches verlaufen etwa fünf bis sechs dunklere Streifen in Richtung Bauch. Die Zeichnungen sind auch bei anderen Barschartigen zu finden.

Der Flussbarsch ist ein Raubfisch und wir können ihn durch diese Tatsache zur Gesundheitspolizei der Gewässer zählen. Wie alle Fische hat auch der Barsch viele Feinde. Der Fischreiher gehört zu diesen.

Ob der Kormoran gezielt nach Barschen fischt, kann ich nicht sagen. Es ist jedoch anzunehmen.

Der Lieblingsfisch des Kormoran ist jedoch der Aal. Der Fischotter lässt sich bestimmt keinen großen Flussbarsch entgehen. Einen Freund haben die Barsche. Wie ich selbst öfters beobachten konnte, finden sich bald dort, wo der Biber einen Stau anlegt, unsere Flussbarsche ein.

Während der Laichzeit im Frühjahr, ziehen die Barsche auch gern in unsere kleineren Fließgewässer ein. So konnte ich selbst beobachten, wie Flussbarsche bis zur Demnitzer Mühle, vom Dehmsee stromauf zum Laichen wanderten. So fand ich einmal in einem, bereits aus Wassermangel ausgetrocknetem Kolk nördlich der Bahnlinie, mehrere größere Barsche, die den Rückzug zum Dehmsee nicht mehr geschafft hatten. Nur der schlimme Geruch ließ mich die Tragödie finden.

Flussbarsche laichen gern im flacheren Wasser. Dort sind ab März die gallertartigen Laichbänder zu sehen. Als Raubfische gehen die Barsche an alle beweglichen Köder. Geeignet sind der Regenwurm, die Sprockmade, der kleine Blinker, der Gummifisch und im Winter, auf dem Eis die sogenannte Mormyschka, eine Nachbildung von Insektenlarven. Barsche haben ein grätenloses Fleisch, ein wohlschmeckendes dazu. Es macht jedoch Arbeit die festhaftenden Schuppen zu entfernen und nachdem Kopf und der Schwanz, samt den Flossen entfernt ist, bleibt oft nicht mehr allzu viel übrig.

Im Auftrage unseres Vorstandes wünsche ich all unseren Anglern ein kräftiges Petri Heil.

Kirsch, Mitglied der Anglergruppe Berkenbrück

Ein erfülltes Leben hat sich vollendet.

Wir haben Abschied genommen von unserem lieben Vater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel



Gerhard Heyrald

Wir danken allen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleitet haben.

Ganz besonderer Dank gilt dem Ärzteteam Herr Dr. von Stünzner und Frau Dr. Gubelt, den Mitarbeitern der Sozialstation Briesen, der Rednerin Frau Schuffenhauer sowie dem Bestattungshaus DECUS.

Im Namen aller Angehörigen
Sohn Guntram und Familie

Briesen (Mark), im Juli 2018

Danke

In den schweren Stunden des Abschieds durften wir noch einmal erfahren wie viel Liebe und Zuneigung unserer lieben Mutter

Elli Kusatz

entgegen gebracht wurde. Wir danken allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn, dem Bestattungshaus Möse, dem Blumenhaus Sprockhoff, den Kaiserstuben und besonders dem Pfarrer Luttenberger für seine lieben Worte, recht herzlich.

Im Namen der Familie

Gabi und Meinolf
Alt Madlitz, im Juli 2018

Ortschronik Briesen

Die Geschichte unserer Zeitrechnung

Weltweit gibt es heute sehr unterschiedliche Kalender und Zeitrechnungen. In Asien feiert man den Jahresbeginn sehr abweichend, in orthodoxen Ländern anders als bei uns und eine einheitliche Zeitrechnung gibt es bis heute nicht.

Aber wo sollte man die Zeitrechnung eigentlich beginnen? Die Mayakultur besaß wohl den modernsten Kalender in unserer Frühgeschichte. Die Hochkulturen der Frühantike rechneten ebenfalls im Zyklus der Jahreszeiten. Doch jede Zivilisation setzte den Tag 0 der Zeitrechnung sehr eigenwillig nach eigener Überlieferung. Meist variabel nach Regierungsjahren oder in Dynastien. Sogar die Franzosen wollten in ihrer Neuzeit mit dem Tag der Revolution das Jahr 0 beginnen.

Und so waren auch in Mittel- und Westeuropa die Berechnungen der Zeit ehemals sehr verschieden. Die großen Kulturreiche schrieben ihre Zeit und eigene Kalender. Für uns waren es die Römer, die eine Zeitrechnung vorgaben. Sie begann nach Kaiser Diokletian mit der fiktiven Gründung von Rom. Doch der altrömische Kalender hatte nur 355 Tage und das Jahr begann im März. Natürlich merkte man irgendwann, dass der Jahreszyklus damit nicht übereinstimmte. Da waren die Mayas viel genauer. Und es war durchaus wichtig für die richtige Aussaat und somit für die Ernährung eines ganzen Volkes. Schließlich reformierte der römische Kaiser Julius Caesar im Jahre 45 v. Chr. den alten Kalender. Daher sprechen wir vom Julianischen Kalender, der bis heute in Monatsnamen gut erkennbar ist.

Doch auch diese Zeitrechnung hatte einige Schwächen, denn das Schaltjahr wurde nicht berücksichtigt und das Jahr begann immer noch im März. Und gut 350 Jahr später wurde das Christentum zur herrschenden Religion mit festgelegten Feiertagen.

Ende des 16. Jahrhunderts war die alte Welt religiös geprägt. Papst Gregor XIII. führte im Jahr 1582 einen neuen Kalender ein, der praktisch bis heute gültig ist. Aber es dauerte noch viele Jahre, bis sich der Gregorianische Kalender tatsächlich durchsetzte. Rückwirkend mussten auch alle Schriftdokumente umdatiert werden. Bei uns im Kirchenregister erst im 18. Jahrhundert. Und in einer verbesserten Astronomie und mit genauen Berechnungen wurde schließlich auch das Schaltjahr eingeführt.

Unsere Wochentage stammen meist aus der nordischen Mythologie und wurden für das christliche Abendland angepasst. Ihre Namen zeugen vom Ursprung:

Montag =	Tag des Mondes
Dienstag =	von Ding = Thing, Volks- und Gerichtsversammlung bei Germanen
Mittwoch =	Mitte der Woche
Donnerstag =	Donars Tag, von Donar = Thor, Sohn Odins, Donnergott und auch Gott der Fruchtbarkeit
Freitag =	Tag der Freyja, nordische Göttin der Liebe (es gab aber auch Freyr, nordischer Gott der Fruchtbarkeit und des Friedens)
Samstag =	von Sabbatag, jüdischer Ruhetag von Freitag zu Samstag, = Sonnabend, der Tag vor Sonntag
Sonntag =	Tag der Sonne, nach christlichen Geboten der 7. Tag, der Ruhetag

Die Monatsnamen stammen hingegen meist noch aus römischer Zeit. Ursprünglich fing das Jahr erst im März an und darauf muss man achten, wenn alte Dokumente gelesen werden. War ein Monat nicht als Name ausgeschrieben und z.B. mit „7ten“ gezeichnet, war es nicht der Juli, sondern der September, bis ins 17. und 18. Jahrhundert hinein. Die Bezeichnungen zeugen davon:

Januar = (österreich.: Jänner) nach dem römischen Gott Janus,

Februar =	doppelgesichtig für Anfang und Ende, Torwächter, lat. von janua = Schwelle (zum neuen Jahr, auch Eismond)
März =	Februarius, lat. von februare = reinigen (auch Reinigungsmonat, Schmelzmond)
April =	Martius, nach dem Planeten Mars, römischer Kriegsgott (ursprünglich der Jahresanfang)
Mai =	Aprilis, lat. von aperire = erschließen, öffnen (auch Ostermonat, Ostermond)
Juni =	Maius, nach Maia, römische Frühlingsgöttin (auch Wonnemonat, Weisemonat)
Juli =	Junius, nach Juno, höchste römische Göttin (auch Brachmond)
August =	Julius, nach Kaiser Julius, ursprünglich Quintilis = 5. Monat (auch Heumonat)
September =	Augustus, nach Kaiser Augustus, ursprünglich Sextilis = 6. Monat
Oktober =	Septembri, lat. von septem, auch 7ten = 7. Monat
November =	Octobri, lat. von octo, auch 8ten = 8. Monat
Dezember =	Novembri, lat. von novem, auch 9ten = 9. Monat
	Decembi, lat. von decem, auch 10ten oder xten = 10. Monat

Das Hochfest der Christen ist das Osterfest. Danach wurde ursprünglich alles berechnet. Es ist aber kompliziert, da sich alles nach dem jüdischen Pessachfest und nach dem Mond richtet. Auf dem Konzil in Nicäa wurde schließlich im Jahr 325 festgelegt, dass Ostern immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond (zwischen dem 21. März und dem 18. April) im Frühjahr ist. Und so erhielt jeder Sonntag vor und nach Ostern einen feierlichen Namen, um die Zeit anzugeben. Nur 2 Beispiele dafür: Der Tag der Reminiszenz war der 5. Sonntag vor Ostern, Kantate war der 4. Sonntag nach Ostern. Tage, die von Ostern entfernt lagen, wurden einem Heiligen oder einer Heiligen zugesprochen. So ist der Johannistag der 24. Juni, der Michaelistag der 29. September und der Martinstag der 11. November jeden Jahres. Nach Ostern kam das Pfingstfest und den Sonntag nach Pfingsten nannte man Trinitatis (nach Trinität = Dreieinigkeit, Dreifaltigkeit). Auch damit wurden die Tage bezeichnet. In einer alten Urkunde von 1443 steht z.B.: „am nächsten Donnerstag nach dem Sonntag Invokavit (Invocavit) in der Fastenzeit“, was der Donnerstag nach dem 6. Sonntag vor Ostern bedeutet, also der 14. März des Jahres. Und „3 post Trinit.“ ist der 3. Sonntag nach Pfingsten. Hat man dieses System durchschaut, ist es relativ einfach einen bestimmten Tag nachträglich zu bestimmen.

Im Internet der Ortschronik stehen detaillierte Listen unter www.ortschronik-briesen-mark.de.

Erst ab dem 17. Jahrhundert setzten sich Zahlen als Tage und Monate durch. Das Jahr 0 wurde von Papst Gregor natürlich auf das Jahr von Christi Geburt gelegt und wird bis heute beibehalten. Irgendwo und irgendwann muss man schließlich anfangen.

Und die Stunden wurden ehemals gar nicht gezählt, denn die Zeit gehörte Gott allein. Erst als Peter Henlein 1510 die Taschenuhr erfand, änderte sich auch das Zeitgefühl. Und dann wurden sogar die Dorfkirchen mit Turmuhrn ausgestattet, wie in Briesen um das Jahr 1713 geschehen. Zum Gottesdienst wurden die Glocken geläutet, um den Beginn anzukündigen. Eine richtige Angabe der Uhrzeit ist ab 1736 in Kirchenbüchern Briesen nachgewiesen. Aber die Bedeutung der Zeit, wie wir sie kennen, gab es bei unseren Vorfahren nicht. Das änderte sich erst grundlegend mit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert. Zeit ist Geld.

Ralf Kramarczyk
Ortschronik

Wetter- und Bauernregeln für den Monat August

Wir können uns drehen wie wir wollen, so ein trockenes Frühjahr hatten wir schon lange nicht mehr. Im ersten Halbjahr, also bis zum Monat Juni, nur etwas über 200 Liter Niederschlag pro Quadratmeter.

In den siebziger Jahren des vorigen Jahrhundert hatten wir eine solche Pleite, wo die Bauern aus dem Oderbruch in die Magdeburger Börde fuhren, um Mais zu holen, damit die Kühe nicht verhungerten. Also alles schon einmal dagewesen.

Für den August haben sich, wie für die anderen Monate, auch solche Regeln durch die Jahrhunderte erhalten. Ein wichtiger Tag ist der 10. August, der Laurentiustag. Dort heißt es:

„Ist es bis Laurentius heiß –
bleibt der Winter lange weiß.“

Wir sollen schon an den kommenden Winter denken. Die andere Möglichkeit ist das Regenwetter. So heißt es auch:

„Kommt der August mit Wetter rein,
wird es bis zum End' so sein.“

Regenwetter im August, also zur Erntezeit, ist nicht erwünscht. Der Laurentiustag hat noch eine andere wichtige Bedeutung. Zwischen dem 10. und dem 14. August häufen sich in sternklaren Nächten die Sternschnuppen. Aus dem Sternbild des Perseus kommen mehr, als in anderen Nächten Sternschnuppen, vielleicht bis 100 pro Stunde. Man muss nur den richtigen Zeitpunkt erwischt haben. Das sind die sogenannten Laurentiustränen. Gedenken an einen Märtyrer vergangener Zeiten. Unsere Sonne kreuzt mit ihren Planeten die Bahn eines Trümmerfeldes eines Kometen. Vorteilhaft ist die Beobachtungszeit um Mitternacht bis früh 4 Uhr. Interessant wird die Sache, wenn man sich eine Liege und ein Fernglas mitnimmt. Da kann man erst einmal sehen, wie viele Satelliten die Erde umkreisen.

In den Bauernregeln heißt es weiter:

„Was der August nicht kocht, auch der September nicht mehr vermocht.“

Weiter heißt es:

„Sankt Lorenz kommt bei finsterner Nacht, bestimmt mit Sternenschnuppenpracht.“ (10. August) „Im August der Morgenregen, wird vor Mittag sich noch legen.“

In den Bauernregeln heißt es:

„Ein harter Winter ist zu erwarten, wenn der Sommer sehr heiß war.“

Das Jahr geht wieder auf den Winter zu. Das ist nicht zu übersehen. Die Nächte sind bedeutend länger geworden, wenn auch die Tage noch sehr warm sein können. Das Wachstum in der Natur hört langsam auf.

Eine allgemeine Regel sagt:

„Kommt Laurentius her – wächst das Holz nicht mehr.“
„Der Pflug erhält die Welt.“

Eine schöne allgemeingültige Bauernregel besagt:

„Ein starker Zaun soll stehen – worin dein Vieh
soll grasen gehen.“

Lassen wir uns überraschen, wie sich das Wetter weiter entwickeln wird. Die Sonne ist die entscheidende Kraft.

In alten Büchern geblättert:

Kirsch

Mitglied im BUN und im Anglerverband

Der Blauweiderich – die Blume des Jahres 2018

Wie jedes Jahr, so auch in diesem, wurde eine Blume des Jahres gekürt. Unsere Blume des Jahres stammt aus der großen Pflanzenfamilie der Braunwurzgewächse, zu der die uns bekannten

Löwenmaul, Ehrenpreis, Fingerhut und das Gottesgnadenkraut gehören. So hat die Gattung Veronica, also der Ehrenpreis über 40 Arten bei uns. Im vorigen Jahrhundert wurden aus dem Ehrenpreis die Blauweidericharten herausgenommen und erhielten den Gattungsnamen Pseudolysimachion. In alten Florenwerken ist deshalb der Blauweiderich noch unter der Gattung Veronica zu suchen. Pseudolysimachion longifolium, der Langblättrige Blauweiderich ist die Blume des Jahres 2018.

Die Blume des Jahres ist eine Stromtalpflanze, sie ist also auf Wiesen, an Flussufern und anderen feuchten Stellen, nicht aber im Erlenwald zu suchen. Der Blauweiderich liebt wie seine Brüder die Sonne. Wo die Landschaftspflege vernachlässigt wird ist der Blauweiderich verschwunden.

Diese Wildblume ist also bei uns nur noch sehr schwer zu finden. Was der Naturschutz nicht geschafft hat, geeignete Biotope zu erhalten, haben unsere Baumschulen und Gärtnereien getan, und unsere Blume des Jahres in ihre Obhut genommen. In vielen Gärtnereien und Baumschulen wird unsere Blume des Jahres als Gartenpflanze, zu kulantem Preisen angeboten. So werden viele Gartenfreunde die Blume des Jahres bereits in ihren Gartenbeeten bewundert haben.

Leider habe ich mir nicht immer die alten Kataloge aufbewahrt und so sind leider viele im Altpapier verschwunden. In der Baumschule Dresden-Tolkewitz werden noch unter dem Namen Veronica longifolia 1962 bereits drei blaubühende Varianten, leider noch keine Sorten, angeboten. Im Katalog der Baumschule Lorberg, bestehend seit 1843, werden Sorten angeboten. Im Kapitel Stauden z.B. auch noch Veronica longifolia:

„Blauriesin“, Hoher Wiesen-Ehrenpreis,

„Schneeriesin“, Hoher Wiesen-Ehrenpreis,

bei einer eng verwandten Art, dem Ährigen Ehrenpreis

„Blaufuchs“, „Rotfuchs“, „Silberteppich“.

So werden bereits viele Gartenfreunde diese hübschen und geselligen Blumen im Garten haben und es nicht wissen.

Während der Blauweiderich auf feuchten Stellen wächst, kommt der sehr ähnlich aussehende Ährige Blauweiderich nur auf trockenen, jedoch voll besonnten Standorten vor.

Dem Ährigen Blauweiderich, das muss ich hier einfügen, wurde seinerzeit durch die Arbeit unserer Freiwilligen Feuerwehr, indem sie den Gleisbereich zwischen beiden Wundstreifen mit Feuer pflegten, beste Bedingungen gegeben.

Wir sollten bestimmten Pflanzenarten durch geeignete Landschaftspflege wieder bessere Lebensbedingungen geben. Dazu gehört nun einmal auch das Feuer. Wir sollten also wieder grünes Licht bei der Wiesenpflege erhalten. Es war nicht immer alles falsch, was unsere Altvorden taten.

Um den Blauweiderich zu erhalten sollten vor allem die Uferpartien an der Spree und an unseren kleineren Fließgewässern gepflegt werden.

Der Ährige Blauweiderich ist wie gesagt auf Trockenstandorten zu finden. Hier liegt bereits der Hase im Pfeffer. Baumfreie Standorte werden immer seltener. Hier brüten die Lerchen, ein Bodenbrüter, hier brüten die Rebhühner, hier brütet der Ortolan, hier leben die Eidechsen. In der Nähe der Ortschaften sind sie kaum noch zu finden. So sind wir in der Regel für den Artenschwund selbst verantwortlich.



Die Blume des Jahres kann bei geeigneten Verhältnissen einen Meter hoch werden. Eine Pflanze, die nicht so leicht übersehen werden kann.

Der sehr ähnliche Ährige Blauweiderich bleibt kleiner. Einen halben Meter kann er hoch werden. Beiden Arten ist eine Eigenschaft gegeben, die wunderbare blaue Farbe aller Ehrenpreisarten.

Kirsch (Mitglied im BUND und im Anglerverband)

Pseudolysimachion longifolium
sehr ähnlich Pseudolysimachion spicatum

offener Garten alle Jahre wieder ab 4. und 11. August - Samstag (10 - 12 Uhr) - danach Termin vereinbaren (033606) 70335 (20 - 21 Uhr) - Hecken- und Solitärgehölze

Schönste Blütenhecke (Roseneibisch/Hibiscus) und dekorative Schutzhecke (Wind, Staub, Sicht), Bluthasel als „Fertighecke“

150 bis 200 cm u.a. ausgesuchte Solitär- Bäume und Stämme in super Qualität alles zum halben Listenpreis im Angebot.

Musterhecken jetzt ansehen und eventuell bestellen - 1000de Eibischblüten in 10 Sorten - 5 gefüllte (tolle Geschenkidee).

Große Auswahl 12 Liter-Container u.a. sogenannte „Wunderbäumchen“ mit 3 gefüllten Sorten veredelt -

aus Freilandanzucht d.h. Frosthärte kein leeres Versprechen - Polarwinter 2012, -28 °C schadlos überstanden. 40 Jahre Auslesezücht-
20 Jahre Garantie bei Beachtung der Pflanz- und Pflegehinweise

Im Angebot auch Solitär - Pfaffenhütchen mit attraktivem 2-farbigem Fruchtbehang und Aralie (Kleinbaum) mit 50 cm Riesenblättern, großer Blütendolde und dekorativen Beeren (Vasenschmuck) idealer Schattenbaum bei Sommerhitze! Blutzierpfirsich blüht herrlich vor Austrieb (große rosa Blüten). Die Triebe und Blätter sind auffallend dunkelrot. Ein seltener Kleinbaum, der bei jedem Betrachter Bewunderung findet. Alle Gehölze kommen aus dem Freiland, haben die Polarwinter 2011/12 schadlos überstanden. Anwachsgarantie für alle Gehölze. Viele Gartenbesitzer sind unentschlossen etwas Neues zu pflanzen, weil man zu oft

Stück Roseneibisch und Bluthasel, extra stark 100 - 200 cm, 10 Euro. Solitär (ausgesuchte verpflanzte Exemplare) 20 Euro. Der Roseneibisch blüht schon im Pflanzjahr. Im Fachhandel zahlt man für die Größen 40 - 80 Euro. Also liebe Gartenfreunde tun Sie etwas für Ihre Gesundheit, Umwelt, Städte und Dörfer, Nachbarn, Kinder und Enkel. Ein schöner Garten erfreut Herz und Gemüt. (Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker)



Diese Blütenhecke vor Koniferenhecke (2 Stück pro Meter) gepflanzt als Kontrast besonders attraktiv (vor Ort anzusehen)

z.B. vernachlässigte Roseneibischexemplare zu sehen bekommt. Da haben Gartenfreunde „Edelgehölze“ wie Eibisch in märkischen Sand gepflanzt. Dabei genügen 40 l billige Humuserde (Raiffeisen 1,99 Euro) und in Trockenzeiten mal eine Wassergabe in die gemulchte Pflanzlochvertiefung. Wer dann auch noch Ende April ein bis zwei Hände (100 g pro qm) Volldünger gibt (nicht an den Stamm, sondern um die Traufe) kann sich auf die Blütenpracht Mitte Juli bis Ende September freuen. Erforderlicher Rückschnitt etwa 2/3 des neuen Triebs. Wer eine Gruppe pflanzt (Farben-



Eibischhecke - durch den aufrechten Wuchs und die glänzenden Blätter auch ohne Blüten gut anzusehen.

kontrast) kann gut wechselweise den Schnitt aussetzen. Damit lässt sich die Blütezeit bis zu 2 Wochen verlängern, geschnittene Sträucher blühen später. Alle anderen Gehölze, außer Rosen und Sommerflieder sind längst verblüht. Es fällt auf, dass die Initiative „Schöner unsere Stadt und Dörfer“ eingeschlafen zu sein scheint. Viele Grundstücke und Gärten sind keine „Hingucker“ mehr. Mit etwa 100 - 200 Euro und 10 Stunden Arbeitsaufwand (gesunde Bewegung an frischer Luft) ließen sich viele Grundstücke und Vorgärten wieder auf Vordermann bringen. Man bräuchte nur günstige Angebote nutzen (ab März und Oktober). Z. B. ab 10



Wunderbäumchen zum Staunen



Fertighecke Bluthasel 1,50 - 2,00 m Verkaufsgröße - attraktiv, pflegeleicht, anspruchslos, sehr guter Windschutz (2 Stück pro Meter 40 Euro und 1,00 - 1,50 m 2 Stück pro Meter 20 Euro)



Neue Sorten im Angebot

Buchtipp Zwischen Hoffen und Bangen



Marseille 1940. Noch ist nicht ganz Frankreich von den Deutschen besetzt. Nach Marseille, dem letzten großen Hafen in der unbesetzten Zone, strömen tausende Flüchtlinge aus allen Ländern Europas auf der Flucht vor den Nazis. Sie alle wollen nur eines: fort von hier, über den Ozean nach Amerika. Im Dickicht der Behörden und Vorschriften versuchen sie fristgemäß die Papiere für ihre Auswanderung nach Übersee ins rettende Exil zu bekommen. Polizeiliches Führungszeugnis, Ausreisevisum, Transit-Visa, Einreisevisum und und und ... Das muss in der richtigen Reihenfolge geschehen, und weil die Dokumente nur eine befristete Gültigkeit haben, passiert es häufig, dass eines davon abgelaufen ist, wenn endlich eine Schiffspassage zu bekommen ist.

So hetzen die Menschen nach Visa, Stempeln, Bescheinigungen, ohne die sie den Kontinent nicht verlassen können. Im Chaos der Stadt, in den Cafés, auf der Jagd von Behörde zu Behörde kreuzen sich ihre Wege. Für kurze Zeit sind fremde Leben durch Hoffnungen, Träume und Leidenschaften miteinander verbunden. Nie kommen die Menschen im Hier und Jetzt an, da sie immer nur auf die Zukunft hoffen. „Alles war nur vorübergehend, aber wir wussten noch nicht, ob dieser Zustand bis morgen dauern würde oder noch ein paar Wochen oder Jahre oder unser ganzes Leben.“ Das ständige Auf und Ab zwischen Hoffnung und Todesangst bestimmt ihr Leben. „Die Gesichter der Menschen, die in der Vorhalle warteten, um in die höhere Vorhalle hinaufgelassen zu werden, waren bleich vor Furcht und vor Hoffnung.“ Die Langeweile während des Wartens darauf, dass es weitergeht und das Bedürfnis, sich mitzuteilen treibt die Hoffenden und die Hoffungslosen aus ihren

schäßigen Zimmern in die Cafés. Während fast alle Flüchtlinge verzweifelt versuchen, Frankreich zu verlassen, „ich will fort von hier, wie, ist mir gleich“, will der namenlose Ich-Erzähler im Land bleiben. „Für mich war damals alles ein Spiel“, sagt er. Bleiben darf er aber nur vorübergehend, als Abreisewilliger.

Er ist jung, verliebt sich. Am Ende verlässt die Frau aber doch mit ihrem Freund das Land und kommt nicht, wie er es sich erträumt hat, zu ihm.

Anna Seghers, 1900 geboren, hat die Situation selbst erlebt und in ihrem Roman „Transit“ verarbeitet. Zunächst über die Schweiz nach Paris, dann ins noch unbesetzte Südfrankreich, gelang ihr 1941 die Flucht nach Mexiko.

Jacobsdorfer Bücherstube
Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08 / 32 84
Geöffnet nach Vereinbarung
Im Internet unter
www.booklooker.de/versos/

Gabriele Lehmann

Veranstaltungskalender

04.08.2018	Rot-Weiße-Nacht, OT Petersdorf
10./12.08.2018	20. Briesener Schach-Open
15.08.2018	Tagesausflug, Gemeinde Berkenbrück
18.08.2018 13:00 Uhr	Dorf- und Erntefest und 20 Jahre Traditionsverein Petersdorf
25.08.2018 12:00 Uhr	Dorffest, OT Pillgram
25.08.2018 14:00 Uhr	Gartenfest, Gemeindehaus Briesen
25.08.2018 20:00 Uhr	„Die schöne Party“ im Gasthaus Kaiser Stuben
01.09.2018	Wikinger-Schach, Berkenbrück
04.09.2018 19:00 Uhr	Maxim Kowalew Don Kosaken, Frankfurt (Oder)
05.09.2018 15:00 Uhr	Lesecafé, Gemeinde- und Vereinshaus Briesen
08.09.2018	Dorffest, OT Sieversdorf
08.-09.09.2018 12:00 Uhr	Weinbergfest Weingut Patke, OT Pillgram
09.09.2018 10:00 Uhr	NaturKultur, Amt Odervorland
09.09.2018	2. Berkenbrücker Spreewiesen Flohmarkt, Berkenbrück
09.09.2018	Eisbeinbuffet mit Live-Musik, Strandidyll Berkenbrück

Eine Veranstaltungsübersicht des Jahres finden Sie auf unserer Homepage www.amt-odervorland.de unter Kultur und Tourismus / Veranstaltungen.

Ihre Veranstaltungstermine senden Sie bitte an den Medienservice Babuliack, Mailadresse: medienservice@babuliack.de oder telefonisch an 033607/5380.

Texte und Termine für den Odervorland-Kurier können weiterhin direkt an Mail: kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Gewerbliche Anzeigen gehen direkt an die Druckerei Kühl.



Neubau, Um- & Ausbau, Massivhausbau auch schlüsselfertig, Bauelemente nach Maß liefern & montieren

- Maurerarbeiten
- Lehmabau
- Putzarbeiten
- Lehmputze
- Trockenbau
- Klinkerarbeiten
- Bauwerksabdichtung
- Betonarbeiten
- Fassaden
- Pflasterarbeiten

Inhaber

J. Hermann (Ing. Päd.)

Bahnhofstr. 9 · 15299 Müllrose

Funk: 0160 / 95 59 68 93

Der Star – Vogel des Jahres 2018

Über den Star zu schreiben fällt mir ausgesprochen schwer. Der Star ist ein Problemvogel. Auf der einen Seite vertilgt er schädliche Insekten. Auf der anderen Seite verursacht er Schäden, die so manche Produktion pflanzlicher Erzeugnisse in Frage stellt. Die Freude der Obstgärtner ist unermesslich, wenn Starenschwärme in die Süßkirschen einfallen. Die Kirschenenernte kann ein einziger Kampf gegen diese Vogelart sein. Von früh um vier Uhr bis des Abends um zweiundzwanzig Uhr ist die Kirschenenernte in Gefahr. Sind die Stare erst drin in den Kirschen, sind sie unbrauchbar geworden. Die Stare fressen andauernd und die Produkte ihrer Verdauung, mit allem was dran ist, kann nicht mehr verkauft werden. Nicht nur die Kirschen sind in Gefahr, sondern auch die Weinernte. Auch Erdbeeren werden nicht verschmäht. Die Vogelfreunde leben meist in den großen Städten und machen großes Geschrei, wenn etwas gegen die Stare unternommen wird. Gewiss waren früher andere Verhältnisse auf der Erde. Jetzt leben jedoch bald acht Milliarden Menschen auf der Erde und alle sind gut zu ernähren.

Im Fernsehen war vor einigen Jahren ein Film zu sehen, wo in Italien, Städte die Stare die die Straßen dermaßen verschmutzten, dass die Menschen mit Schirmen gingen und die Autos mit Bremsen Schwierigkeiten hatten.

Auf der Roten Liste steht jetzt der Star als gefährdet. Früher soll es hier 5 Millionen Brutpaare gegeben haben. Unsere Städte haben in der letzten Zeit gigantisches Ausmaß angenommen. Die geschützten Obstanlagen, in denen Kirschen produziert werden, bestimmt nicht im gleichen Maße. Die Zeiten, in denen in Werder an der Havel, die Kirschen billig angeboten wurden, werden vorbei sein.

Die Stare ernähren sich in der Hauptsache mit Insekten. Die Feldwirtschaft hat sich ändern müssen, um die Menschheit ernähren zu können.

Ich kenne noch die Starenkästen, die auf vielen Gehöften angebracht waren, diese hatten stets ein kleines Türchen, um an die Vogelbrut heranzukommen. Die Stare wurden nämlich gegessen. Wer möchte das heute noch machen? In einem anderen Film konnte man sehen, wie auch in Italien für die Mauersegler besondere Häuser gebaut wurden, mit eingelassenen Bruthöhlen, aus denen auch die Jungvögel entnommen werden konnten. Wie man sehen konnte, wird aus Insekten, mehr und mehr auch menschliche Nahrung gewonnen.

Wie sich in anderen Ländern die Starenpopulation entwickeln wird, werden wir noch sehen. Zur Zeit sind die Städte wahrscheinlich besonders vogelfreundlich geworden. Nicht nur Stare, auch Raben, Krähen und Möwen haben auf den großen Müllhalden die Nahrung gefunden. Nahrung wird oft weggeworfen.

Ich denke mir, dass hier beim Star oft maßlos übertrieben wird. Viele Kleingärtner und nicht nur diese haben beim Anbau von Kirschen die Lust verloren. Zur Zeit wird ein ähnliches Verhalten bei Insektenfreunden beobachtet. Die Insekten nehmen rapide ab. Auf unseren Straßen und auch auf den Bahnlinien fahren die Fahrzeuge immer schneller.

Man möchte sich doch bitte an den Tankstellen die Auto-vorderfronten ansehen. Dort sind bei den Rasern die Insekten zu sehen. Ich kultiviere mit meiner Familie im Garten insektenfreundliche Pflanzen. Wir haben immer viele Schmetterlinge und Hummeln in Garten.

Oft wird nur Geschrei gemacht.

Kirsch

Mitglied im BUND und im DAV

Steinmetz

orenz Inh. Erhard Lorenz

Steinmetzhütte

Sascha Lorenz - van den Brandt

15517 Fürstenwalde • August-Bebel-Str. 118b • Tel./Fax: (03361) 5 01 90

Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

Unsere Öffnungs- zeiten	Mo - Mi, Fr Do Sa	08.00 - 16.00 Uhr 08.00 - 18.00 Uhr 09.00 - 12.00 Uhr	Oder nach telefonischer Vereinbarung
-------------------------------	-------------------------	---	--

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

www.steinmetzlorenz.de • www.steinmetzhuette.de • mail: steinmetzhuette@aol.com

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal Verlag Kühl OHG
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktionsleiterin:

Kathrin Kühl-Achtenberg

Tel.: (033606) 7 02 99

E-Mail: zeitung@druckereikuehl.de

Anzeigen:

Hauptamt des Amtes Odervorland

Briesen (M), Bahnhofstraße 3

Schlaubetal Verlag Kühl OHG

Kathrin Kühl-Achtenberg

Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal Verlag Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal Verlag Kühl OHG

E-Mail: info@druckereikuehl.de

Druck: Schlaubetal Druck Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

Datenschutz

Personenbezogene Daten sowie Fotos unterliegen dem Datenschutz. Mit dem Einreichen von Beiträgen und Fotos durch den/die Autor/in setzt das Amt Odervorland voraus, dass der/die Autor/in für den Inhalt verantwortlich zeichnet und sich damit einverstanden erklärt, dass diese Daten an die Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Schlaubetal-Verlag Kühl OHG Müllrose zum Zweck der Veröffentlichung im Amtsblatt/Kurier, „Odervorland Kurier“ sowie auf der Homepage des Amtes Odervorland weitergeleitet werden.

Tesky-Kaminstudio

Große Umweltaktion

Jetzt
bis zu

1.000 €

Umweltprämie sichern!



integrierter
Feinstaubfilter



Kamine direkt vom Hersteller

HARK Die Nr. 1

im Kamin- und
Kachelofenbau

TESKY
KAMINSTUDIO

15299 Müllrose

Gewerbeparkring 29

Telefon: 033606 - 4977

E-Mail: info@tesky.de

GRATIS ++ 172-seitiger Katalog und Angebotsflyer mit Preisen
gebührenfrei unter **033606 / 4977** oder unter **www.tesky.de**

Angelstuben „An der Klinge“

So erreichen Sie uns:

Angeln Sie
mit uns
die größten Fische
ständige Angebote aus dem
Stipp-, Raub- und
Meeresprogramm
Fische Angelköder vorrätig
Unser Tipp!
Gutschein

Angelfachgeschäft

Alles für's Angeln

15230 Frankfurt (Oder)

Poetensteig 6

Tel. (0335) 6 45 50

Home: www.angelstubenanderklinge.de

Unsere Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 12 Uhr



Spezialisten für Massivhäuser...



Ob klassisches Satteldach, Bungalowstil, Doppel-, Reihen- oder Mehrfamilienhaus, ob Stadtvilla oder Architektenhaus - als Familienunternehmen mit über 35 Jahren Erfahrung im schlüsselfertigen Bauen bieten wir unseren Bauherren vor allem eines:

Freude an einem soliden, wertbeständigen, energieeffizienten Massivhaus.

TESKY

UM-, AUS-, NEUBAU

Müllrose • Gewerbeparkring 29
Telefon 033606 - 226

www.tesky.de



Zimmeri & Holzbau
Peter Fechner

Biegenbrücker Straße 43
15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 - 7 11 15

Mobil: 0172 - 3 97 27 77

zimmeri-fechner@t-online.de

www.zimmeri-fechner.de

- Dachstühle
- Holzkonstruktionen
- Holzhäuser
- Carport
- Holzbrücken
- Pavillons



Natürlich Holz

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten,
auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bontät (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt;
Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555

BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: info@brandol.de

www.brandol.de

- Spezial-, Industrie- u. KFZ-Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieselmotoren
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schweißtechnik
- Hydraulikservice

Müllroser Passfoto-Service

Versicherungsmakler Dieter-L. Mutke -Termine nach Vereinbarung
Fon: (033606) 787 630 www.dlm.promakler24.de

BESTATTUNGSHAUS

Schlaubetal

Feuer- Erd- See- und Waldbestattung
D. Mutke & P. Bruck GbR

Telefon: 033606 787 599 (Tag und Nacht)
15299 Müllrose Frankfurter Str. 8

landschlachthof Lehmann

13. Heinersdorfer Schlachtfest

Sonntag, den **02.09.2018** ab 10.00 Uhr
auf der Wiese am Landschlachthof Lehmann

Der Hofladen hat für Sie geöffnet.

Eintritt frei / Parkgebühr 1,00€

Für Händler besteht die Möglichkeit, sich auf der Festwiese nach telefonischer Anmeldung zu präsentieren!

EU-Zugelassener und BIO-Zertifizierter Schlachtbetrieb
Tempelberger Weg 1b • 15518 Steinhöfel OT Heinersdorf
Tel. 033432 70 53 8 • Fax: 033432 73 11 0 • Mobil 0162 69 05 88 3
www.landschlachthof-lehmann.de • E-Mail: Landschlachthof.Lehmann@gmx.de

**Elektroinstallation • Klingelanlagen
Netzwerktechnik • TV-Service
Alarmanlagen**

Jörn Patke
Elektrotechnik

Lindenstraße 8
15518 Briesen (Mark)
www.patke-elektro.de

Tel.: 033607 / 59 58 0
Mobil: 0174 / 425 22 44
Email: joernpatke@yahoo.de

Offener Garten alle Jahre wieder 4. und 11. August - (10 - 12 Uhr) - danach Termin vereinbaren

Gartenbauingenieur J. Stuckart • Kanalinsel 45 • 15299 Müllrose • Tel. 033606 - 7 03 35 ab 10 - 20 Uhr
(an der Kirche und der Marina vorbei, 800 m rechts, 300 m links im Bogen nach 400 m Ziel links - Garagennummer 45)

Hecken und Solitärgehölze - Roseneibisch und Bluthasel, Aralie und Blutpflirsich, Pfaffenhütchen - aus Freilandanzucht deshalb frosthart

- frosthart, pflegeleicht, attraktiv, Anwachsgarantie
- aus der Region, garantiert gute Weiterentwicklung
- top Qualität zum halben Listenpreis
- 10 Sorten Roseneibisch, wertvollster Edelzierstrauch
- Geschenkidee, blühend Ende Juli - September u.a. Wunderbäumchen mit 3 gefüllten Sorten veredelt
- Angebote gelten auch für März und Oktober

Abb. dazu S. 20
www.roseneibisch.info/index.php Ausschneiden und weitergeben!

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

10.08.2018

e-mail: zeitung@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.



Bestattungshaus Möse GmbH



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15306 Falkenhagen
Ernst-Thälmann-Straße 23
☎ (03 36 03) 30 36

15324 Letschin
R.-Breitscheid-Straße 14
☎ (03 34 75) 5 07 14

15306 Seelow
Ernst-Thälmann-Straße 37
☎ (0 33 46) 84 52 07

15234 Frankfurt (O.)
Rathenaustraße 65
☎ (03 35) 4 00 00 79
Funktel. 01 71 / 2 15 85 00

Große Auswahl & TOP-Angebote!



22.715,- EURO

SEAT Leon ST Style 1.2 TSI Start & Stop
EZ: 06/2017, 150 km, Voll-LED, Licht- & Regensensor, Alcantara-Stoff-Leder-Paket, 5,0 (komb.)/4,3 (auss.)/6,2 (inner.)/116 g/km, u.v.m. 19 % MwSt. ausweisbar!



18.995,- EURO

VW Golf VII 2.0 TDI GTD NAVI
EZ: 11/2014, 45.120 km, Climatic, Xenon, Winterräder, Komfort-Paket, ESP, ABS, Navigation, LM-Felgen in BiColor, Sitzheizung, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!



19.955,- EURO

SEAT Toledo 1.2 TSI Start & Stop
EZ: 10/2016, 29.047 km, Voll-LED, PDC, Rodium Grau Metallic, Klimaautomatik, ESP, ABS, Navi, LMF, Sitzheizung, 4 x elektr. Fenster, u.v.m. MwSt. ausweisbar!



11.995,- EURO

SUZUKI SX4 1.6 VVT Style Navigation
EZ: 07/2013, 83.052 km, Klimaautomatik, LMF, Bison Brown Pearl Metallic, Sitzheizung, ESP, ABS, 6x Airbag, Winterräder, ZV, elektr. FH, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!



9.995,- EURO

SUZUKI Swift 1.2 Black & White
EZ: 01/2014, 32.612 km, Klimaanlage, Pearl Cool Metallic, ESP, ABS, Airbag, ZV, TCS, MultiMedia-System Pioneer, LM-Felgen, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!



10.995,- EURO

SUZUKI Jimny 1.3 Klimaanlage/Allgrip

EZ.: 09/2013, 58.089 km, Klimaanlage, ABS, Kristall Blau Metallic, Sitzheizung, Kofferraumwanne, Audiosystem mit CD, elektrische Fensterheber und Spiegel, Zentralverriegelung mit Fernbedienung und vieles mehr 19 % MwSt. ist ausweisbar!



14.895,- EURO

SEAT Leon SC FR 1.4 TSI Start & Stop
EZ: 04/2015, 57.789 km, Klimaautomatik, Universum Schwarz Metallic, elektr. FH, Tempomat, ZV mit FB, Voll-LED-Scheinwerfer, Parkhilfe, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!



28.215,- EURO

SEAT Ateca Style 1.4 EcoTSI Start & Stop
Neuwagen, Voll-LED, Navigation, Licht- & Regensensor, Frontscheibe beheizbar, 5,3 (komb.)/4,8 (auss.)/6,2 (inner.)/112 g/km, PDC hinten, u.v.m. 19 % MwSt. ausweisbar!



7.495,- EURO

SKODA Fabia Combi 1.2 TSI PDC
EZ: 07/2017, 93.189 km, Cappuccino Beige Metallic, Klimaautomatik, NSW, Dachreling, Tagfahrlicht, Tempomat, Audiosystem mit CD/MP3, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!



9.995,- EURO

CHEVROLET Cruze 1.6 LS Schrägheck
EZ: 02/2013, 49.016 km, 4x elektr. FH, Olympisch White, Bordcomputer, ZV mit FB, Nebelscheinwerfer, Audiosystem CD (MP3-fähig), u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!



18.715,- EURO

SUZUKI Vitara 1.6 VVT M/T 4x2 Comfort
Neuwagen, Klimaautomatik, LED-TFL, Sitzheizung vorne, Tempomat, NSW, 5,3 (komb.)/4,8 (auss.)/6,3 (inner.)/123 g/km, u.v.m. 19 % MwSt. ausweisbar!



13.995,- EURO

SUZUKI Swift Sport 1.6 Benzin/Bi Xenon
EZ.: 11/2014, 26.089 km, Klimaautomatik, NSF, Galactic Gray Metallic, Sportfahrwerk, LM, Auspuffanlage mit 2 Endrohren und Heckdiffuser, u.v.m. MwSt. ausweisbar!



7.495,- EURO

SUZUKI SX4 1.6 VVT Comfort
EZ: 06/2010, 95.112 km, Klimaautomatik, Lagoon Torqueroise Metallic, Sitzheizung, CD MP3, Winterräder, NSW, Leichtmetallfelgen, ZV mit FB, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

Eine noch größere Auswahl an Fahrzeugen finden Sie unter: www.mobile.de/AH-P-BOEHMER

Unsere Leistungen:

- Freundliche, kompetente Fachberatung mit Probefahrtmöglichkeit
- Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat
- Frischer Haupt- und Abgasuntersuchung, Wartung und Inspektion
- Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote auch ohne Anzahlung
- Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeuges möglich

AUTO-Ankauf!

Sie wollen Ihr Fahrzeug verkaufen?
Wir unterbreiten Ihnen ein Angebot!

Autohaus Böhmer ... DIE LEISTUNG STIMMT! >>>>

SEAT

SUZUKI

CHEVROLET

15234 Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12, Telefon: 0335 6066540
15890 Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16, Telefon: 03364 62095

Info@autohaus-boehmer.de
www.mobile.de/AH-P-BOEHMER